



peitzer land ECHO

+ Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Möst, Jänschwalde/
Janšojce, Tauer/Turjej, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšiluk und
der Stadt Peitz/Picnjo

17. Jahrgang | Nr. 9

www.peitz.de

Amt Peitz | 23.09.2026

Und jährlich grüßt der Appell

Lang ist's musisch her, die Tage gezählt,
ein Jahr, in dem einiges rückblickend fehlt.

Schon übermorgen wird aus Grün wieder Braun,
mattes Licht zeichnet lange Schatten vom Zaun.

Die Zeit schreitet unaufhörlich und wild,
zerrinnt uns in Händen, verwischt jedes Bild.

Arbeit - gerannt. Termine - gerannt.
Kinder - gerannt. Die Gegenwart verbannt.

Bin ich keinen Deut besser, gebe es zu,
auch ich fand im Hamsterrad selten die Ruh'.

Kein Erfolg dieser Welt gibt uns Lebenszeit zurück,
wir planen das Morgen, vergessen Stück für Stück.

Fangt lieber all die Momente im Hier und Jetzt ein,
denn morgen wird heute schon gestern sein.

Text: Lor



In dieser Ausgabe

Amtsverwaltung
Peitzer Land aktuell
Stadt & Gemeinden
Kultur & Leben
Damals war's
Serbske žywjenje

Seite 4
Seite 6
Seite 7
Seite 9
Seite 17
Seite 19

Wirtschaft & Gewerbe
Vereine & Sport
Feuerwehren
Bildung & Soziales
Kirchliche Nachrichten

Seite 20
Seite 20
Seite 22
Seite 23
Seite 33



Amt Peitz – Amt Picnjo

Schulstraße 6, 03185 Peitz/Picnjo | Bürgertelefon: 035601 380 | Fax: 035601 38170 | E-Mail: peitz@peitz.de

Fachämter Standort Schulstraße 6

Sprechzeiten (einschließlich Bürgerbüro):

Montag 08:30 bis 11:30 Uhr &
13:30 bis 15:30 Uhr
Dienstag 08:30 bis 11:30 Uhr &
13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch nur nach Terminvereinbarung
Donnerstag 08:30 bis 11:30 Uhr &
13:30 bis 15:30 Uhr
Freitag nur nach Terminvereinbarung

Zusätzliche Sprechzeiten Bürgerbüro:

jeden 2. Samstag
im Monat 08:30 bis 12:00 Uhr

veränderte Sprechzeiten:

22.12.2026 08:30 bis 11:30 Uhr &
13:30 bis 16:00 Uhr

keine Sprechzeiten:

09.03.2026, 23.03.2026, 26.05.2026, 28.12.2026, 29.12.2026,
30.12.2026, 07.05.2027, 08.05.2027, 23.12.2027, 30.12.2027

Standort Rathaus, Markt 1

Öffnungszeiten Tourist-Information „Peitzer Land“

Sommerzeit

Montag bis Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr &
13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 09:00 bis 13:00 Uhr

Winterzeit

Montag bis Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr &
13:00 bis 17:00 Uhr
Samstag geschlossen

Die Sprechzeiten des Kultur- und Tourismusamtes entsprechen den Öffnungszeiten der Tourist-Information

veränderte Sprechzeiten:

23.12.2026, 28.12.2026, 29.12.2026, 30.12.2026
jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Amtsbibliothek, Schulstraße 8

Öffnungszeiten

Montag 10:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag 10:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 14:00 Uhr

veränderte Sprechzeiten:

28.12.2026, 29.12.2026
jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz/
Picnjo



Gemeinde
Zbąszynek, Polen



seit 26.02.2000

Gemeinde
Zielona Góra, Polen



seit 16.09.2007

Stadt Peitz/
Picnjo



seit dem 03.08.2001

Kostrzyn
nad Odrą



Drehnow/
Drjenow



seit dem 15.02.2000

Ochla,
Polen



Heinersbrück/
Móst



seit dem 02.04.2006

Świdnica,
Polen



Jänschwalde/
Janšojce



seit dem 07.07.2006



Nächste Ausgabe

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Dienstag, 13. Oktober 2026, 12:00 Uhr

E-Mail: presse@peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, 28. Oktober 2026



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihre Medienberatung vor Ort



Franziska Klee

0171 8350149

franziska.klee@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen/Hochoza:

Bürgermeister Ronny Henke

gerade Woche mittwochs
18:30 bis 19:30 Uhr
Gemeindekulturzentrum
Dorfstraße 40
Tel.: 035609 70783
Mail: r.henke@drachhausen.info

Drehnow/Drjenow:

Bürgermeister Markus Erb

1. Dienstag im Monat
17:00 bis 18:00 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung
Gemeindebüro
Hauptstraße 24
Tel.: 0151 684 058 32
E-Mail: bm-drehnow@peitz.de

Heinersbrück/Móst:

Bürgermeister Horst Nattke

14-tägig ungerade Woche donnerstags
17:00 bis 19:00 Uhr
Gemeindezentrum
Hauptstraße 2
Tel.: 035601 82114
E-Mail: bm.most@gmx.de

Jänschwalde/Janšojce:

Bürgermeister Helmut Badtke

Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 035607 73099
Gubener Straße 30 B
Jänschwalde

OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce Wjas:

Ortsvorsteher Hein Dabo

Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 0172 7997456
Gubener Straße 30 B
Jänschwalde

OT Jänschwalde-Ost/ Janšojce Pódzajtšo:

Ortsvorsteher Thorsten Zapf

letzten Dienstag im Monat
19:00 bis 20:00 Uhr
und nach Vereinbarung
im Haus der Generationen
Eichenallee 51
Tel.: 035607 358

OT Drewitz/Drjeje:

Ortsvorsteher Ralf Wundke

jeden 2. Dienstag im Monat
17:00 bis 18:00 Uhr
Dorfstraße 71 A
Jänschwalde OT Drewitz/Drjeje
Tel.: 035607 73241

OT Grieben/Grěšna:

Ortsvorsteherin Carmen Orbke

Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 0176 50040632
Dorfstraße 7 A
OT Grieben/Grěšna

Peitz/Picnjo:

Bürgermeister Jörg Krakow

1. und 3. Dienstag im Monat
17:00 bis 19:00 Uhr
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 035601 81520
Rathaus
Markt 1

Tauer/Turjej:

Bürgermeisterin Karin Kallauke

dienstags
17:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindebüro
Hauptstraße 108
Tel.: 035601 89484

Teichland/Gatojce:

Bürgermeister Harald Groba

Sprechstunden
BM/Ortsvorsteher
16:00 bis 18:00 Uhr

1. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Bärenbrück/Barbuk
Dorfstr. 31 A
Tel.: 035601 82194

2. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Maust/Hus
Mauster Dorfstr. 21
Tel.: 035601 23009

3. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Neuendorf/Nowa Wjas
Cottbuser Str. 3
Tel.: 035601 22019

Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk

Bürgermeister René Sonke

18:00 bis 19:00 Uhr
Tel.: 035601 897977
E-Mail: buergermeister@rene-sonke.de

1. Dienstag im Monat:
Freizeittreff Preilack
Schönhöher Str. 15

3. Dienstag im Monat:
Gemeindezentrum Turnow
Schulweg 19



IMPRESSUM

Herausgeber: Amt Peitz, Der Amtsdirektor des Amtes Peitz

verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Amt Peitz/Picnjo, Der Amtsdirektor des Amtes Peitz/Picnjo, Norbert Krüger, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170, E-Mail: peitz@peitz.de.

Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 8150, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: presse@peitz.de

Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Medienhaus, Druck und verantwortlich für Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die AGB und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich. Das „Peitzer Land Echo“ wird einmal im Monat an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über das Medienhaus zu beziehen. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.





**Das Sachgebiet Wohngeld
des Landkreises
Spree-Neiße/Wokrejs
Sprjewja-Nysa berät
und unterstützt Sie
vor Ort:**

Information & Anmeldung:

Wo?

Amt Peitz/Picnjo
Schulstraße 6
03185 Peitz/Picnjo

Wann?

Jeden 1. Dienstag des Monats
13:30 bis 16:00 Uhr

Telefon:

03562 986-15060

E-Mail:

sozialamt@lkspn.de

Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bietet eine monatliche Außensprechstunde an.

Informationen zu Beratungstagen und Beratungszeiten finden Sie in den Aushängen vor Ort sowie in den Amtsblättern Ihrer Ämter und Gemeinden.

Anmelden können Sie sich jederzeit unter der angegebenen Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse.

Termine

06. Oktober 2026 05. Januar 2027
03. November 2026 02. Februar 2027
01. Dezember 2026 02. März 2027



**Stadt Peitz/Picnjo
sucht den Weihnachtsbaum 2026**

Die Stadt Peitz/Picnjo ist auf der Suche nach einem festlichen Weihnachtsbaum für die Advents- und Weihnachtszeit.

Gesucht wird ein schöner, gut gewachsener Nadelbaum mit einer Mindesthöhe von 12 Metern, der in der Weihnachtszeit den Marktplatz in der Stadt schmücken soll.

Bürgerinnen und Bürger, die einen geeigneten Baum auf ihrem Grundstück haben und diesen der Stadt spenden möchten, sind herzlich eingeladen, sich zu melden, vorzugsweise per E-Mail.

Gesucht werden Nadelbäume – keine Lebensbäume (Thuja).

Die Stadt Peitz/Picnjo übernimmt die Kosten für die Fällung sowie den Transport des Baumes. Für die Eigentümer entstehen dadurch keine Kosten.

Ansprechpartner:

Bauamt

Herr Hollop, Sachbearbeiter Strecken- und Baumkontrolle

E-Mail (bevorzugt): hollop@peitz.de

Telefon: 035601 / 38151

Telefon (alternativ): 035601 / 38160

Hinweis: Die Stadt Peitz/Picnjo bedankt sich schon jetzt für jede Baumspende und freut sich auf Ihre Meldungen.

**Standortsicherheitskontrolle der Grabmale auf den Friedhöfen
des Amtes Peitz/Picnjo**

Ein Grabmal soll dauerhaft einen sicheren Ort des Gedenkens schaffen. Damit davon keine Gefahr für Besucherinnen und Besucher der Friedhöfe ausgeht, werden die Grabmale auf den Friedhöfen des Amtes Peitz/Picnjo regelmäßig auf ihre Standsicherheit überprüft.

Denn auch ein äußerlich unauffälliger Grabstein kann durch Frost, Regen, Wurzeleinwirkungen oder Veränderungen und Senkungen des Bodens im Laufe der Zeit an Standfestigkeit verlieren. Eine regelmäßige Kontrolle ist deshalb nicht nur sinnvoll, sondern für den Friedhofsträger auch gesetzlich erforderlich.

Die diesjährige Standsicherheitskontrolle findet am **Donnerstag, 24. September 2026, und Freitag, 25. September 2026**, statt.

Die Prüfung erfolgt voraussichtlich zu folgenden Zeiten:

Friedhof	Datum	Uhrzeit, ca. ab
Peitz/Picnjo, Triftstraße	Do., 24.09.2026	09:00 Uhr
Peitz/Picnjo, Ottendorf	Do., 24.09.2026	10:30 Uhr
Peitz/Picnjo, Dammzollstraße	Do., 24.09.2026	10:45 Uhr
Teichland/Gatojce OT Maust/Hus	Do., 24.09.2026	11:30 Uhr
Teichland/Gatojce OT Neuendorf/Nowa Wjas	Do., 24.09.2026	12:15 Uhr
Teichland/Gatojce OT Bärenbrück/Barbuk	Do., 24.09.2026	13:00 Uhr
Heinersbrück/Móst OT Grótsch/Grožišćo	Do., 24.09.2026	13:30 Uhr
Heinersbrück/Móst	Do., 24.09.2026	14:00 Uhr
Jänschwalde OT Grieben/Grěšna	Do., 24.09.2026	14:30 Uhr
Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk OT Preilack/Pšituk	Do., 24.09.2026	15:15 Uhr
Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk OT Turnow/Turnow	Do., 24.09.2026	15:45 Uhr
Drehnow/Drjenow	Do., 24.09.2026	16:45 Uhr
Tauer/Turjej	Fr., 25.09.2026	09:00 Uhr
Tauer/Turjej OT Schönhöhe/Šejnejda	Fr., 25.09.2026	09:45 Uhr
Jänschwalde/Janšojce OT Drewitz/Drjejece	Fr., 25.09.2026	10:30 Uhr
Jänschwalde/Janšojce OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce Wjas	Fr., 25.09.2026	11:30 Uhr
Heinersbrück/Móst OT Radewiese/Radowiza	Fr., 25.09.2026	12:45 Uhr
Drachhausen/Hochoza	Fr., 25.09.2026	13:30 Uhr

Was passiert, wenn ein Grabmal nicht standsicher ist?

Stellt der Prüfer eine mangelnde Standsicherheit fest, wird das Grabmal entsprechend gekennzeichnet. Die Nutzungsberechtigten werden über die festgestellte Beanstandung informiert und sind verpflichtet, unverzüglich für eine fachgerechte Sicherung bzw. Wiederherstellung der Standsicherheit zu sorgen. Mit der Sicherung eines nicht standsicheren Grabmals ist ein entsprechend qualifizierter Fachbetrieb (Steinmetz), zu beauftragen. Nur durch eine fachgerechte Sicherung

kann gewährleistet werden, dass das Grabmal dauerhaft standsicher ist.

Die Verantwortung für die Standsicherheit des Grabmals liegt grundsätzlich bei den Nutzungsberechtigten. Sie haften im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für Schäden, die durch ein nicht standsicheres Grabmal entstehen.

Die Standsicherheitskontrolle ist keine reine „Prüfung im Hintergrund“. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind ausdrücklich eingeladen, die Kontrolle zu begleiten. So kann nachvollzogen werden, wie die Standfestigkeit der Grabmale fachgerecht

überprüft wird.

Die angegebenen Uhrzeiten sind Richtwerte und können sich je nach Dauer der Prüfung auf dem jeweiligen Friedhof geringfügig verschieben. Sollte die Prüfung aufgrund von starkem oder dauerhaftem Regenwetter nicht möglich sein, wird ein Ersatztermin rechtzeitig bekannt gegeben.

Für Rückfragen steht Ihnen die Friedhofsverwaltung gern zur Verfügung.

*Friedhofsverwaltung
Amt Peitz/Picnjo*

Mülltermine Oktober 2026

Restmüll

gerade Woche: Fr. 02.10.2026, Fr. 16.10.2026, Fr. 30.10.2026

OT Jänschalde-Ost./Janšojce Pódzajtšo, OT Drewitz/Drjejece, OT Drewitz/Drjejece-Am Pastling, OT Grieben/Grěšna

gerade Woche: Di. 13.10.2026, Di. 27.10.2026

Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćo, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy, OT Jänschalde-Dorf/Janšojce Wjas, Jänschalde/Janšojce-Kraftwerk, Tauer/Turjej, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk, OT Maust/Hus, OT Neuendorf/Nowa Wjas, OT Turnow/Turnow, OT Preilack/Pšituk, Stadt Peitz/Picnjo

Biotonne

ungerade Woche: Di., 06.10.2026, Di., 20.10.2026

Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, OT Turnow/Turnow, Stadt Peitz/Picnjo

gerade Woche: Mi. 14.10.2026, Mi. 28.10.2026

Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćo, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy, OT Jänschalde-Dorf/Janšojce Wjas, OT Jänschalde-Ost./Janšojce Pódzajtšo, OT Drewitz/Drjejece, OT Drewitz/Drjejece-Am Pastling, OT Grieben/Grěšna, Tauer/Turjej, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk, OT Maust/Hus, OT Neuendorf/Nowa Wjas, OT Preilack/Pšituk

Blaue Tonne / Papier

Mo. 05.10.2026 Heinersbrück/Móst, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy

Mo. 12.10.2026 OT Grötsch/Grožišćo, OT Maust/Hus, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk, OT Turnow/Turnow, OT Preilack/Pšituk

Mi. 14.10.2026 Jänschalde/Janšojce-Kraftwerk

Fr. 16.10.2026 OT Grieben/Grěšna

Mo. 19.10.2026 OT Jänschalde-Dorf/Janšojce Wjas,
OT Jänschalde-Ost./Janšojce Pódzajtšo,
OT Drewitz/Drjejece,
OT Drewitz/Drjejece-Am Pastling,
OT Neuendorf/Nowa Wjas,
Tauer/Turjej

Mi. 28.10.2026 Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Stadt Peitz/Picnjo

Gelbe Tonne

Do. 01.10.26, OT Maust/Hus
Do. 29.10.2026

Fr. 02.10.26, OT Turnow/Turnow,
Fr. 30.10.26 Peitz/Picnjo—Ausbau Windmühle
Di. 06.10.2026 Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow
Do. 08.10.2026 Jänschalde/Janšojce-Kraftwerk
Mi. 14.10.2026 Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćo,
WT Radewiese/Radowiza,
WT Sawoda/Zawódy, Tauer/Turjej,
OT Schönhöhe/Šejnejda,
OT Bärenbrück/Barbuk
Mi. 21.10.2026 OT Neuendorf/Nowa Wjas
Mo. 26.10.2026 OT Preilack/Pšituk
Mi. 28.10.2026 OT Jänschalde-Dorf/Janšojce Wjas,
OT Jänschalde-Ost./Janšojce Pódzajtšo,
OT Drewitz/Drjejece,
OT Drewitz/Drjejece-Am Pastling,
OT Grieben/Grěšna

Gelbe Tonne Stadt Peitz/Picnjo:

Do. 08.10.2026

Am Bahnhof, Am Gerichtspark, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am See, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Badensee Garkoschke, Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Frankfurter Str. Ausbau, Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Jurigagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do. 22.10.2026

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsweg, Fischerstraße, Friedensstr., Gewerbepark, Gottlieb-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Hüttenwerk Ausbau, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebke-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg
*Feiertagsregelung**

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Vereinsübersicht

Das Kultur- und Tourismusamt erstellt eine Liste von im Amt Peitz/Picnjo ansässigen Vereinen. Grundlage für das Führen dieser Vereinsübersicht ist das Vereinsregister (veröffentlicht im Handelsregister).

Unabhängig davon können sich Vereine auch direkt an das Kultur- und Tourismusamt (per Mail tourismus@peitz.de) wenden. Folgende Daten sollen erhoben werden:

- Vereinsname
- Name des Vorsitzenden
- Vereinsadresse (Postadresse)
- ggf. Mailadresse und Telefonnummer
- Datum der Vereinsgründung

Peitzer Land aktuell



Wichtige Information des Trink- und Abwasserverbandes - Hammerstrom/Malxe- Peitz zur Jahresverbrauchsabrechnung 2026

Die GeWAP mbH versendet im Auftrag des Trink- und Abwasserverbandes - Hammerstrom/Malxe-Peitz ab dem 06.11.2026 die Selbstablesekarten für die Jahresverbrauchsabrechnung 2026. Für die Erstellung Ihrer Abrechnung benötigen wir die Zählerstände der Hauptzähler sowie aller **angemeldeten und verplombten Unterzähler** (Gartenwasserzähler). Für die Übermittlung Ihrer Zählerstände stehen Ihnen **bis spätestens 23.11.2026** folgende kostenfreie Wege zur Verfügung:

- **online** - Übermitteln Sie Ihre Zählerstände direkt und unkompliziert über unsere Internetseite www.gewap-tav.de.
- **per E-Mail** - Senden Sie uns Ihre Daten oder Bilddateien an die Adresse zaehlerstandsmeldung@gewap-tav.de.

- **persönliche Abgabe** - Werfen Sie Ihre vollständig ausgefüllte Ablesekarte unfrankiert in die Sammelbehälter im Bürgerbüro des Amtes Peitz oder im Rathaus Peitz. Alternativ nehmen wir Ihre Ablesekarte zu unseren Öffnungszeiten gern auch in unserer Geschäftsstelle entgegen.
- **In den Gemeinden** - Nutzen Sie die Briefkästen der Gemeindebüros oder geben Sie Ihre Ablesekarte direkt beim Bürgermeister oder Ortsvorsteher ab.

Bitte werfen Sie Ihre Ablesekarte nicht unfrankiert in die Postkästen der Deutschen Post oder anderer Zustellunternehmen, da diese entweder gar nicht oder nur gegen Nachzahlung des Portos zu unseren Lasten zugestellt werden. Die Annahme dieser Sendungen wird von uns verweigert und der Zählerstand gilt somit als nicht mitgeteilt.

Bitte nutzen Sie stattdessen eine der oben genannten kostenfreien Möglichkeiten. Was passiert, wenn der Zählerstand fehlt?

Liegt uns Ihr Zählerstand bis zum **23.11.2026** nicht vor, wird Ihr Trinkwasserverbrauch und die Abwassermenge auf Basis der Vorjahreswerte geschätzt und entsprechend abgerechnet. Die Rechnungslegung erfolgt grundsätzlich jahresbezogen. Bitte beachten Sie auch die zusätzlichen Hinweise direkt auf Ihrer Ablesekarte. Wir stehen Ihnen für Rückfragen gern telefonisch unter **035601/80 858-0** oder unter **035601/80 858-18** zur Verfügung.

gez. N. Krüger
Verbandsvorsteher

Verbandsschau 2026

Durch den Wasser- und Bodenverband „Nördlicher Spreewald“ wird im Oktober dieses Jahres die Verbandsschau mit den verantwortlichen Schaubeauftragten, Vertretern der Gemeinden, der Landkreise sowie interessierten Bürgern im Bereich seines Verbandsgebietes durchgeführt.

Schaubereich 3 (Ressener Mühlenfließ) Butzen, Byhlen, Guhlen, Laasow, Ressen, Sacrow, Siegadel, Waldow,Zaue, Jessern Schaubereich 4 (Barolder Mühlenfließ) Doberburg, Goyatz, Groß Liebitz, Klein Liebitz, Lamsfeld, Mochow Schaubereich 5 (A-Graben Nord) Alt Zauche, Wußwerk,Briesensee, Straupitz, Byhleguhre, Caminchen, Neu Zauche, Schmogrow, Fehrow, Burg, Drachhausen/Hochoza	Dienstag, 06.10.2026 Uhrzeit: 09.00 Treffpunkt: Amt Lieberose/Oberspreewald Kirchstraße 11, 15913 Straupitz
---	---



Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG
Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de
oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!

Stadt & Gemeinden



Kartoffelfest 2026

- Unser Programm rund um die Kartoffel:
- ab 15.00 Uhr zünftige Blasmusik mit der „Spremlberger Bläsergilde“
- 15.30 Uhr Auftritt der Gruppe „Sportfieber“
- 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr Kartoffelsack schätzen
- Für das leibliche Wohl sorgen wieder: Die Frauen der Seniorengruppe Heinersbrück mit leckeren Kartoffelplinsen, Kaffee, Kuchen und Bratwurst
- Gern kann jeder seine „Alte Technik“ zur Schau stellen.
- Ab 10.00 Uhr sind Helfer für den Aufbau an der Feuerwehr herzlich willkommen.

Die Organisatoren

Veranstaltungen und Termine in und um Lieberose

Oktober			
07.10.	Mittwochskino im Bahnhof: „Olaf Jagger“- Deutschland 2025, In dieser witzigen Mockumentary von und mit Olaf Schubert geht er auf die Suchen ach seinem “wahren Vater”.	18:30 Uhr	Justus Delbrückhaus Bahnhof Jamlitz Eintritt: 5,- €, ermäßigt: 4,- €
29.10.	Krimilesung mit Romy Hausmann Sie liest aus ihrem Buch “Himmelerdenblau”; Kartenvorverkauf ab 18. 09. In den bekannten Vorverkaufsstellen (Apotheke und Postagentur)	19.00 Uhr	Bürgerzentrum “Darre”

Herbstmarkt in der Kunstscheune Schubert in Turnow/Turnow

Am 10./11.10. und 17./18.10.2026 findet in der Kunstscheune unser Herbstmarkt statt. Jeweils von 10-18 Uhr sind die Türen der Kunstscheune Schubert in Turnow/Turnow für unsere Gäste geöffnet. Genießen Sie die herrlich-herbstliche Atmosphäre in der Scheune und freuen Sie sich über die meisterhaft gestalteten Keramiken.
Wir freuen uns auf unsere Gäste!

Die Schubi's



Herzliche Einladung zum

Frühstücks-Treffen für Frauen

am 10.10.2026 um 9:00 Uhr
im Jagdhof Drehnow

Es spricht Deborah Müller, Pastorin der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Cottbus zum Thema:

**„NIE GENUG – VOM HABEN UND SEIN.
WAS KONSUM MIT SELBSTWERT ZU TUN HAT.“**

Einlass:	ab 8:30 Uhr
Kostenbeitrag:	17 Euro (15€ Frühstück + 2€ Unkosten)
Kartenverkauf:	bis 03.10.2026 über Lydia Schmidt (035601/895010 bzw. 015732732026)
Konto:	IBAN: DE57 1805 0000 4509 1501 35



Veranstalter: Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz-Drehnow e.V.

Neuer Wüstensteg in der Naturwelt Lieberoser Heide wird eröffnet Panorama-Steganlage am Heideradweg bietet ab Oktober einzigartigen Blick über die Lieberoser Wüste – Eröffnung am 10. Oktober 2026

Die Naturwelt Lieberoser Heide erhält einen neuen Aussichtspunkt: Am **Samstag, 10. Oktober 2026, um 11:00 Uhr** wird die Panorama-Steganlage am Heideradweg feierlich eröffnet. Der Steg gewährt einen weiten Blick über die Lieberoser Wüste, eine der größten Offenlandflächen Deutschlands, und ist zugleich ein sichtbares Zeichen für die laufenden und geplanten Maßnahmen entlang des Heideradwegs.

Der Strukturwandel in der Lausitz bietet die Chance, die Region neu zu denken – naturnah, nachhaltig und lebenswert. Der Wüstensteg zeigt beispielhaft, wie das gelingen kann. Bei der Eröffnung wird die Anlage vorgestellt; unter dem Titel „Der Wüstensteg und der Heideradweg – Was bisher entstanden ist und was noch kommt“ gibt es außerdem einen Ausblick auf die nächsten Vorhaben in der Naturwelt Lieberoser Heide.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Förderprogramms KoMoNa (Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen) durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Programm

- ab 10:30 Uhr: Ankommen an der Steganlage
- 11:00 Uhr: Grußworte und Eröffnung

Für Essen und Getränke ist gesorgt. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter im Freien statt – passende Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen.

Anreise: Die Steganlage ist bequem mit dem Rad erreichbar – ab dem neuen Rastplatz in Turnow-Preilack - auf dem Heideradweg.

Anmeldung: Um Anmeldung bis zum **2. Oktober 2026** wird gebeten über die Webseite der Naturwelt Lieberoser Heide: www.naturwelt-lieberose.de

Text: Dominik Rein



HERRICHT & PREIL

„...UND PLÖTZLICH WIRD DER MÜCKE SCHLECHT.“!

**Bürgerbegegnungsstätte Schönhöhe
ab 19:00 Uhr/ Eintritt 25 €**

Ein Abend mit Sketchen von Herricht & Preil mit musikalischer Begleitung. Herricht & Preil, wer kennt sie nicht, dieses wohl populärste Komiker Duo aus DDR-Zeiten? Erleben sie die „Dialoge zwischen einem G'scheiten und einem Blöden, wobei der G'scheite dem Blöden etwas Gescheites möglichst gescheit zu erklären versucht“

Seien Sie dabei, wenn es heißt –und plötzlich wird der Mücke schlecht.“!

Die Veranstaltung ist auf 50 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich bei Andrea Heinrich unter Mobil: 01622580722 an.

Kultur & Leben



Termin	Veranstaltung
26.09.26 15.00	Heimatgeschichte - Peitzer Karpfen auf dem königlichen Hüttenwerk Museumsnacht Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
26.09.2026 18.30	Stella Maris – Von der Weite des Wassers Eröffnungsveranstaltung der 13. Peitzer Karpfenwochen Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
27.09.2026 10.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr 16.00 Uhr	Kahnfahrten auf dem Hälterteich Hälterteich am Hüttenwerk, 03185 Peitz/Picnjo
27.09.2026 9.00 Uhr	Große Naturwelt Radtour Geführte Radtour durch die Naturräume der Lieberoser Heide Parkplatz am Heideradweg Turnow - Preilack, 03185 Turnow/Turnow
29.09.2026 12.00 – 12.30 Uhr	Orgelpunkt - Hörst du es plätschern, spürst du es rauschen? evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz, Markt 1, 03185 Peitz/Picnjo
29.09.2026 16.00 – 16.45 Uhr	Wie ein Karpfen im Teich - eine musikalische Reise durch das Fischereimuseum für Kinder und Eltern Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
30.09.2026 19.00 Uhr	Das Detail macht's - Das Peitzer Teichgebiet im Spiegelbild historischer Karten und Zeichnungen Vortrag im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ Markt 10, 03185 Peitz/Picnjo
02.10.2026 10.00 Uhr	Markttag ist Karpfentag Marktplatz, 03185 Peitz/Picnjo
06.10.2026 12.00 – 12.30 Uhr	Orgelpunkt - Hörst du es plätschern, spürst du es rauschen? evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz, Markt 1, 03185 Peitz/Picnjo
09.10.2026 10.00 Uhr	Markttag ist Karpfentag Marktplatz, 03185 Peitz/Picnjo
09.10.2026 16.00 Uhr	Johanns Kreativwerkstatt für die Großen Fischereimuseum, Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
09.10.2026 19.00 Uhr	Herricht & Preil "...und plötzlich wird der Mücke schlecht." Kabarett im Bürgerbegegnungsstätte Schönhöhe Dorfstraße 13a, 03185 Schönhöhe/Šejnejda
11.10.2026 09.30 Uhr	Eine ornithologische Teichführung durch das Peitzer Teichgebiet Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
13.10.2026 12.00 Uhr – 12.30 Uhr	Orgelpunkt - Hörst du es plätschern, spürst du es rauschen? evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz, Markt 1, 03185 Peitz/Picnjo
13.10.2026 18.30 Uhr	„Spreewaldfischerei im Raum Burg“ mit Alexander Wach Vortrag in der Amtsbibliothek Peitz, Schulstraße 8, 03185 Peitz/Picnjo
16.10.2026 16.00 – 16.45 Uhr	Wie ein Karpfen im Teich - eine musikalische Reise durch das Fischereimuseum für Kinder und Eltern Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
16.10.2026 19.00 Uhr	"Die geplante Übereignung der Teichwirtschaft Peitz an die Familie Schulenburg in Lieberose ab 1943-ein bis dato unbekanntes Kapitel der Regionalgeschichte" Vortrag in der Amtsbibliothek Peitz, Schulstraße 8, 03185 Peitz/Picnjo
16.10.2026 10.00 Uhr	Markttag ist Karpfentag Marktplatz, 03185 Peitz/Picnjo
18.10.2026 9.30 Uhr– 13.00 Uhr	Auf unbekannten Pfaden - Wie Sie das Peitzer Teichgebiet bisher noch nie gesehen haben Geführte Teichführung Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
20.10.2026 12.00 Uhr – 12.30 Uhr	Orgelpunkt - Hörst du es plätschern, spürst du es rauschen? evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz, Markt 1, 03185 Peitz/Picnjo
21.10.2026 16.00 – 16.45 Uhr	Wie ein Karpfen im Teich - eine musikalische Reise durch das Fischereimuseum für Kinder und Eltern Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
23.10.2026 10.00 Uhr	Markttag ist Karpfentag Marktplatz, 03185 Peitz/Picnjo
23.10.2026 17.00 Uhr	KI wie du und ich oder das wundersame Leben künstlicher Intelligenzen Lesung in der Amtsbibliothek Peitz, Schulstraße 8, 03185 Peitz/Picnjo
24.10.2026 17.30 Uhr	Der Sonnenuntergang im Peitzer Teichgebiet - eine etwas andere Teichführung Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
25.10.2026 17.00 Uhr	HochofenStummfilmOrgel - "Der müde Tod" Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
27.10.2026 12.00 Uhr – 12.30 Uhr	Orgelpunkt - Hörst du es plätschern, spürst du es rauschen? evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz, Markt 1, 03185 Peitz/Picnjo

Ihre Veranstaltung zählt!

QR-Code scannen und Teil der
landesweiten Datenbank werden!



Oder per Mail an event@peitz.de

Du meine Seele, singe
 Och spiwaj, mója duša
Nazymski koncert
Herbstliches Kirchenkonzert
 mit dem Vokalensemble Lausitz
 und
 dem Frauen- & Männerchor Jänschwalde

10. Oktober 2026 | 16:00 Uhr | Lutherkirche Cottbus
 Thiemstrasse 27, 03050 Cottbus (Zufahrt über Lutherstraße)
 Eintritt: 8,- €




Naturwelt-Dialog

Erlebniszentrum Lieberoser Heide:
Was kommt da?

Informationen aus erster Hand... direkt vor Ort!

Sa, 10. Oktober | 16:30 Uhr
 Darre Lieberose, Schlosshof 3, 15868 Lieberose

Jetzt anmelden!

Mit unserer Veranstaltungsreihe „Naturwelt-Dialog“ laden wir ein zu Gesprächen über die Entwicklungsschritte und Angebote des Naturwelt Lieberoser Heide. Mehr Infos und Anmeldung auf unserer Website: www.naturwelt-lieberose.de




Buchlesung durch eine Zeitreise deutscher Tuchmacherei-Geschichte

Wann: Samstag, 17. Oktober 2026 um 14.00 Uhr
 Wo: Gemeindezentrum Grieben – Dorfstr. 7a

Eintritt ist frei / freiwillig

Kaffee & Kuchen steht für einen kleinen Obolus bereit.

... verweben mit dem rund 250 Jahre langen Schicksal ihrer eigenen Tuchmacherfamilie: Sieben Generationen, zwei Weltkriege, Inflationen, DDR-Zeit, politischer Umbruch und wirtschaftlicher Zusammenbruch der Tuchindustrie – Ina Brinks Familie erlebte alle Höhen und Tiefen des 20. Jahrhunderts.

... ein eindringliches Plädoyer für nachhaltige Mode gegen die Fast Fashion in unserer schnelllebigen Zeit ...

Die Autorin Ina Brink, 1973 geboren und aufgewachsen in Forst (Lausitz), ist Architektin, Kunsthandwerkerin und Autorin. Sie entstammt einer Forster Tuchmacherfamilie, ihr Vater Ulrich Brink, war bis 1990 in der Forster Tuchindustrie tätig.

Die Macher der Tuche erhielt deshalb den Preis als Deutschlands Schönstes Regionalbuch 2025





Drewitzer Chor bringt Terminal 21 zum Singen und Tanzen

Was für ein Auftritt! Am Freitag, dem 28. August 2026, eröffnete der Drewitzer Chor um 16 Uhr die Bühne „Terminal 21“ beim Sägewerkfestival auf dem ehemaligen Flugplatz Drewitz. Und schon nach wenigen Minuten war klar: Dieser Auftritt würde etwas ganz Besonderes werden. Das Sägewerkfestival, das vom 27. bis 30. August stattfand, zieht vor allem ein junges Publikum an. Jugendliche und junge Erwachsene aus Berlin, aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland kommen nach Drewitz/Drjeje, um gemeinsam ihre Musik zu feiern. Wie bereits im vergangenen Jahr war auch der Drewitzer Chor eingeladen, sich auf der Bühne zu präsentieren. Was dann folgte, begeisterte nicht nur den Chor, sondern offenbar auch das gesamte Publikum. Der Platz vor der Bühne war randvoll. Die jungen Festivalgäste standen dicht gedrängt bis hinauf auf den Teufelsberg und begrüßten den Drewitzer Chor mit stürmischem Beifall. Mit Liedern wie „Über den Wolken“, „Du hast den Farbfilm vergessen“ und „Jetzt fahr'n wir über'n See“ traf der

Chor genau den richtigen Ton. Es wurde mitgeklatscht, mitgesungen und gefeiert. Die Grenzen zwischen Chor und Publikum schienen für einen Moment zu verschwinden. Zum Höhepunkt wurde erneut der Lindenbaum-Rock. Der besondere Titel, der inzwischen zu einem Markenzeichen des Drewitzer Chores geworden ist, riss das Publikum mit. Doch damit wollten sich die jungen Gäste noch nicht zufriedengeben: Eine Zugabe musste her. Und die hatte es in sich. Mit „Uns geht's gut, wir haben keine Sorgen“ verabschiedete sich der Chor zunächst musikalisch. Der Titel entwickelte sich bei den Jugendlichen schnell zum Ohrwurm – und wurde begeistert mitgesungen. Doch der eigentliche Schlussakkord kam anschließend nicht von der Bühne. Der Chor rief zum gemeinsamen Tanzen der Annemariepolka auf und verließ dafür die Bühne. Gemeinsam mit den Festivalgästen wurde vor der Bühne getanzt. Jung und Alt, Chormitglieder und Festivalbesucher – alle machten mit. Für den Drewitzer Chor war dieser Auftritt damit weit mehr als ein

gewöhnliches Konzert. 115 Jahre Chorgeschichte trafen auf eine junge Festivalgeneration – und beide Seiten hatten sichtlich Spaß daran. Bemerkenswert ist auch, dass das Sägewerkfestival nicht von einer klassischen Flugplatz- oder Technikschaugestaltung geprägt wird. Flugzeuge und Technik gehören heute nicht mehr zum Gelände. Die einzelnen Bühnen und Anlagen des Festivals werden vielmehr vom Verein Khisdapaze gemeinsam mit Jugendlichen aufgebaut. So entsteht jedes Jahr ein besonderes Festival von jungen Menschen für junge Menschen. Dass mitten in dieser jungen Festivalwelt ein Chor mit einer 115-jährigen Tradition so begeistert aufgenommen wird, zeigt vor allem eines: Musik kennt keine Altersgrenzen. Der Drewitzer Chor jedenfalls wird sich an diesen besonderen Freitagnachmittag noch lange erinnern und vielleicht ist eines schon jetzt sicher: Beim nächsten Sägewerkfestival darf der Lindenbaum-Rock nicht fehlen.

Ralf Wundke Ortsvorsteher Drewitz/Drjeje



Foto: N. Krüger



Foto: N. Krüger

Neues aus dem Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde Nowości ze Serbsko-nimskego domowniskego muzeja Janšojce

Fertigstellung des Handwebstuhles

Seit geraumer Zeit arbeiten eine Gruppe von Begeisterten an der Einrichtung einer Webstube in unserem Museum. Die Teile wurden auf dem Dachboden der Familie Sachs in Dissen/Dešno und von Frau Luthardt in Turnow/Turnow gefunden. Fehlende Teile wurden durch junge Jänschwalder Tischler neu hergestellt. Mit viel Engagement der Weberin Frau Niewidok und ihrem Mann wurde in filigraner Kleinarbeit dieser Webstuhl gangbar gemacht. Herr Niewidok vermochte es, die Erfahrungen seiner Frau technisch mit viel Geschick umzusetzen. Ein guter Berater an seiner Seite war Herr Kullowatz aus Drehnow/Drjenow. Die nächste Herausforderung war das Bestücken des Kett- und Warenbaumes. Dabei musste vorab die Breite des künftigen Stoffes ermittelt und ausgezählt werden. Nun mussten die Fäden geschärft werden, um eine Kette zu erhalten. Diese wurde dann auf den Kettbaum gezogen und durch Schäfte mit Litzen und das Riedblatt zum Warenbaum gefädelt. Dabei ist die richtige Reihenfolge der Fäden in



„Gelesen“ dringend einzuhalten. Unter Anleitung von Frau Niewidok und mit Unterstützung durch Frau Stubenhöfen gelang es uns mit vereinten Kräften, Ausdauer und Geschick, die Kette aufzubauen und die Fäden vom Kett- bis zum Warenbaum aufzuziehen. Nun konnte angewebt werden. Die ersten kleinen Weber waren die Ferienkinder des Hortes aus unserer Jänsch-

walder Kita „Lutki“. Das Ergebnis zu sehen und selbst einen „Schuss“ am Webstuhl versuchen zu können, machte den Kindern sehr viel Freude. Strahlende Kinderaugen zu sehen, verbunden mit aktiver Wissensvermittlung, war jede Anstrengung wert. Um den Kindern das Warten während des Workshops zu verkürzen, wird bereits ein zweiter Webstuhl installiert, welcher vor kurzem fast vollständig auf dem Jänschwalder Dachboden der Familie Weichert gefunden wurde. Die offizielle Einweihung des Webstuhles fand im Rahmen unserer Museumsnacht am 05.09.2026 statt. Vielen Dank an alle Geber und Unterstützer des Projektes.

*Rosi Tschuck
Wendisch-Deutsches
Heimatmuseum Jänschwalde
Serbsko-nimski domowniski
muzej Janšojce
Kirchstraße/Cerkwina droga 11
03197 Jänschwalde/Janšojce
E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de*

Neues aus dem Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschalde Nowości ze Serbsko-nimskego domowniskego muzeja Janšojce - Ausstellungseröffnung zum 14. Blasmusikfest

Am 19.08.2026 wurde für die Jänschalder und Besucher aus umliegende Dörfern im wendisch-deutschen Heimatmuseum die Ausstellung 14 x Blasmusikfest eröffnet. Nach der Begrüßung der Gäste gab der ehemalige Vorsitzende des Vereines „Wir für Jänschalde/Janšojce“, Reik Miatke, welcher der Initiator der vergangenen 13 Blasmusikfeste war, einen Rückblick. Er sprach von der Idee des Festes, welche zum Feierabend in der Garage entstand. In dieser Zeit traten viele bekannte Künstler in Jänschalde/Janšojce auf. Trotz der Erfolge traten, wenn auch selten, Hindernisse hinter den

Kulissen, auf. Dann hieß es, diese schnell und unauffällig zu meistern. Herr Miatke nannte und dankte nochmals allen unterstützenden Vereinen und Helfern. Wichtig war und ist am Ende immer die Freude der Gäste und Musiker. Die Ausführungen zauberten häufig ein Lächeln ins Gesicht der Gäste und Aktiven, unter denen sich auch der ehemalige Landrat von Spree-Neiße Harald Altekrüger befand, welcher jetzt seinen (Un)- Ruhestand genießt. Die nun eröffnete Ausstellung zeigt Impressionen von alle bisherigen 13 Blasmusikfesten. Beim Anschauen der Bilder

kam es zu sehr interessanten Gesprächen und neuen Ideen.

Den Höhepunkt bildete die Jänschalder Blasmusik in einer offenen Probe mit zünftiger Blasmusik. Diese soll dann zum 14. Blasmusikfest am 23.08.2026, in etwas kleinerem Rahmen erklingen.

Rosi Tschuck

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschalde

Serbsko-nimski domowniski muzej Janšojce Kirchstraße/Cerkwina droga 11 03197 Jänschalde/Janšojce

E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de



Musikalische Museumsnacht zum 30. Jubiläum

Für das 30. Jubiläum des Wendischen-Deutschen Heimatmuseums hatte Museumsleiterin Rosi Tschuck zur Museumsnacht am 5. September mit ihrem Team der freiwilligen Helfer gleich mehrere tolle Höhepunkte vorbereitet. Wer sich entschieden hatte, um 17.00 Uhr in der Kirche die Eröffnung mit einem Konzert der beiden Jänschalder Chöre „Frauenchor“ und „Frohsinn“ um Chorleiter Gerald Schön zu besuchen, konnte sich über ein wunderbares musikalisches Erlebnis freuen. Beide Chöre besangen in deutscher und sorbischer Sprache teils gemeinsam und teils im Wechsel die Schönheiten der Natur zum Sommerende und Herbstbeginn. Besonders der gemeinsame Gesang erfüllte klangvoll den Kirchenraum und begeisterte die zahlreichen Zuschauer. Gerald Schön hatte in den letzten Jahren beide Chöre zu einer musikalischen Einheit geformt und seine Leidenschaft und Freude für den Gesang ganz sicher auf die Frauen und Männer übertragen. Sein eigenes großartiges Können als Solist gab er dann im zweiten Teil zum Besten. Begleitet vom Akkordeonspieler Vasy! Kravchuk fühlten sich die Zuschauer von



seiner Stimmgewalt wie verzaubert und folgten ihm andächtig in die Natur der Lausitz, nach Ungarn, nach Italien und in die 20er Jahre. Es war ein Genuss, ihm zuzuhören und seinen Anspruch „Freude in die Herzen zu bringen“, hat er voll erfüllt, wie der begeisterte Beifall bewies. Simone Erb, Chorsängerin im Vokalensemble Lausitz, war extra aus Drewitz gekommen, um Gerald Schön einmal singen zu hören. Sie war ebenfalls sehr beeindruckt

von seiner Stimme und den beiden Chören und erzählte: „Unsere Chöre haben demnächst einen gemeinsamen Auftritt in einer Kirche in Cottbus/Chóšebuz. Heute waren zwei Lieder dabei, die wir in deutscher Sprache singen und der Chor hat es in sorbischer Sprache gesungen. Es war schön, das zu hören.“

Die Stunde verging wie im Fluge und weiter ging es zum Programm auf den Pfarrhof. Dort waren die Sitzbänke auch schon sehr gut gefüllt. Mit der offiziellen Begrüßung der Ehrengäste Herrn Koch als Dezernent

beim Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa, Herrn Badtke als Bürgermeister der Gemeinde Jänschalde/Janšojce, Herrn Dabo als Ortsvorsteher Jänschalde-Dorf/Janšojce -Wjas und Frau Ursula Starick als langjährige Leiterin des Museums wurde die Museumsnacht in diesem Rahmen durch Rosi Tschuck noch einmal eröffnet.

Ein weiterer Höhepunkt war die feierliche Inbetriebnahme des historischen Web-



stuhls in der Museumsscheune. Einen großen Anteil daran, dass er wieder in Gang gesetzt wurde und jetzt funktioniert, hatten Frau Uschi und Herr Rüdiger Niewidok aus Peitz/Picnjo.

Anja Stubenhöfer aus Bärenbrück/Barbuk hatte sich gemeinsam mit Rosi Tschuck mit der Technik und dem Weben vertraut gemacht und den Webstuhl aufgebaut. Feierlich wurde durch Herrn Koch, Familie Niewidok und zwei kleinen Mädchen das Band vor dem Webstuhl durchschnitten und Anja Stubenhöfer zeigte einen kleinen Webvorgang, mit dem sich mutig und erfolgreich auch Herr Koch versuchte. Trotz Regenguss ging das Programm auf dem



mit Planen überdachten Pfarrhof mit einer Laudatio des langjährigen ehemaligen Ortsvorstehers Günter Selleng weiter. Er schilderte die Entwicklung ab 1994 von der Idee des Umbaus der ehemaligen Schule zu einem mit Leben erfüllten großartigen Ensembles mit Pfarrscheune, ehemaligen Stallungen, in denen teils einmalige historische Kulturgüter zu bestaunen sind.

Zu diesen Kulturgütern gehören auch wendischen Trachten aus der Region, die in einer von Rosi Tschuck moderierten kurzweiligen Modenschau von Jänschwalder Models verschiedenen Alters auf einem Laufsteg vorgestellt wurden.

Begleitet haben das Ganze mit mittelalterlicher Musik Gerald Schön und Gerhard Pauker, einem gebürtigen Jänschwalder und bekannt durch seine wendische Folkloregruppe „Drjewjanki“.

Einen lustigen Abschluss bildeten drei Jugendliche in typischer früherer Arbeitskleidung, die durchaus geflickt und verschlissen war. Trotz inzwischen recht abgekühlter Temperaturen erfreuten sich doch noch viele Besucher an den beliebten Klängen der Jänschwalder Blasmusikanten und ließen dabei den Abend ausklingen.

Text und Fotos: Rosemarie Karge

Kleines Blasmusikfest in Jänschwalde/Janšojce

Am 23.08.2026 fand in Jänschwalde/Janšojce ein kleines Blasmusikfest statt. Vorab wurden alle 2 Jahre größere Feste auf der Dorfaue organisiert. Jetzt schuf man aufgrund steigender Kosten eine Alternative für alle Blasmusikfreunde.

Auf dem Pfarrhof liefen die Vorbereitungen, eine Bühne wurde errichtet und mit hübscher Dekoration versehen. Zum Auftakt des Festes spielte die Jänschwalder Blasmusik. Weitere regionale Musiker spielten auf. Die Musik verzauberte die Zuschauer mit beliebten und bekannten Titeln. Marion Hirche führte durch das Programm und stellte weitere regionale Blaskapellen vor.



Fotos: Dirk Markus/Rosemarie Tschuck

len vor. Sie wies auch auf Jänschwalder Neuigkeiten und Besonderheiten hin. Der Frauenchor Jänschwalde und der Männerchor „Frohsinn“ stimmten in der Pause die Gäste zum gemeinsamen Gesang an.

Den Höhepunkt am Ende dieses schönen Tages bildete das Zusammenspiel aller beteiligten Musiker.

Man fühlte sich in der familiären Atmosphäre sehr wohl. Es wurde geklatscht, geschunkelt, getanzt und gelacht.

In der Kirchstraße am Pfarrhof luden Händler mit Keramik, Blaudrucktaschen, Trachtenteilen, Blaudruckschmuck, Stoffen und Spitzen sowie regionalen Büchern zum Bummeln ein. Es war ein gelungenes Fest. Wir danken unseren Gemeindearbeitern und allen mitwirkenden Vereinen für die tatkräftige Unterstützung.

Text: Rosemarie Tschuck



Gelungene Museumsnacht an der Alten Molkerei: Ein Tag voller Geschichte und Begeisterung in Peitz/Picnjo



Am 5. September 2026 verwandelte sich das Gelände an der Alten Molkerei in einen lebendigen Treffpunkt für Geschichtsinteressierte aus nah und fern. Der Historische Verein zu Peitz lud zur Museumsnacht ein und zog ein generationsübergreifendes Publikum von Groß und Klein in seinen Bann.

Ein besonderer Anziehungspunkt für die jüngsten Gäste war die gut frequentierte Bastelstraße. Mit großer Begeisterung

schnitten, klebten und bastelten die Kinder an dem eigens zum Fest entworfenen Bastelbogen des Peitzer Festungsturms, der bei den Jüngsten für sichtlichen Ehrgeiz sorgte. Für die passende musikalische Atmosphäre im Hintergrund sorgte die Band Leise Töne, die mit ihrem Repertoire den perfekten Rahmen für den lauschigen Spätsommerabend schuf, während die perfekt eingespielte Mannschaft vom Hotel zum Goldenen Löwen hervorragend für das leibliche Wohl der Gäste sorgte.

Historische Darstellungen und laute Knalleffekte zogen die Blicke der Besucher auf sich. Die Peitzer Garnison präsentierte eine humorvoll und authentisch inszenierte Werbeszene aus dem 18. Jahrhundert. Noch lauter wurde es bei den Schauvorführungen historischer Vorderladergewehre und Pistolen: Die Peitzer Bastionska-

noniere ließen es ordentlich krachen und boten ein eindrucksvolles akustisches Spektakel. Ein offizieller Höhepunkt des Nachmittags war der Besuch von Landrat Heusler. Im Rahmen seines Kurzbesuchs kam es zu einer bedeutenden Übergabe: Der Vereinsvorsitzende Christoph Malcherowitz überreichte offiziell die zweite mittelalterliche Urkunde vom 3. August 1301 an Amtsdirektor Norbert Krüger.

Wer tiefer in die Vergangenheit eintauchen wollte, fand in den liebevoll gestalteten Themenzelten reichlich Gelegenheit dazu. Der Mittelalterpavillon sowie der Pavillon des 18. Jahrhunderts präsentierten zahlreiche historische Exponate aus den jeweiligen Epochen. Sie luden die Besucher nicht nur zum Staunen ein, sondern boten auch die Möglichkeit, historische Gewänder und Ausrüstungsgegenstände selbst anzuprobieren und so Geschichte hautnah zu erleben.

Die Veranstaltung klang in den späten Abendstunden bei anregenden Gesprächen und geselligem Beisammensein aus, womit der Historische Verein einmal mehr einen unvergesslichen Beitrag zur Kultur und Heimatpflege in Peitz/Picnjo geleistet hat.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich bei allen Vereinsmitgliedern, die mit Ihrem Engagement zum erfolgreichen Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Foto: Tim Roschke

Text: Christoph Malcherowitz



Foto: Alexander Schötz



Foto: Alexander Schötz

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

online als ePaper lesen!



Online lesen mit klaren Vorteilen:

- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2903

Karpfen, Kultur & Kulinarik – Teil 2 von 2



Und? Wie hältst du es mit dem Karpfen?

Was früher – im doppelten Sinne – eine echte Grätchenfrage war, sollte sich heute leicht und eindeutig beantworten lassen. Sonst hätten die Peitzer Karpfenwochen ihren Sinn verfehlt. Denn beim Karpfen geht es längst nicht mehr nur darum, ob er einem schmeckt. Für uns Peitzer Ländler ist der Peitzer Karpfen kein Nahrungsmittel unter anderen, sondern ein Stück regionale Identität. Und deshalb gibt es in diesem Jahr vier Antworten auf die Peitzer Grätchenfrage:

Sie können ihn essen. Das ist und bleibt immer noch der beste Weg, den Peitzer Karpfen zu erleben. Dreizehn Häuser servieren in diesen Wochen Peitzer Karpfen. Im letzten Heft standen der redliche Fischtopf, die Consommé mit Karpfenklößchen, das Meerrettich-Espuma und, ja, das Karpfensushi. Das war es aber noch lange nicht: Karpfenmatjes, Karpfenfilet mit Apfel-Meerrettich-Kruste, „Fish & Chips“ im Bierteigmantel und für die Freunde der gehaltvollen Kombination Karpfenfilet im Speckmantel auf Rotweinpflaumen. Die vollständige Karte finden Sie auf dem „Peitzer Karpfenwochen Megaflyer“ und auf karpfenwochen.peitz.de.



Sie können ihn ergründeln. Das ist neu in dieser Dichte. In diesem Jahr wie in keiner Ausgabe der Peitzer Karpfenwochen zuvor steht Vermittlung ganz oben auf dem Tableau. Fachliche Vorträge gab es beispielsweise in vergangenen Jahren immer mal wieder, waren aber nicht die Re-

gel in den Themenwochen, in diesem Jahr sind es gleich drei an zwei verschiedenen Vortragsorten. Alle, die lieber an der frischen Luft lernen, können zu drei Terminen bei Wanderungen durch das Peitzer Teichgebiet zu drei ganz verschiedenen Themenbereichen Wissen und „Aha“ aufgebaut. „Aha“ und „Oho“ soll es auch ganz haptisch geben: Für die Jüngsten gibt es auf der neuen Website der Peitzer Karpfenwochen ein Teich-Memory und für die echte, nicht virtuelle Welt ein Mal- und Wissensbuch mit den Tieren und Pflanzen der Teichlandschaft, bei dem man zum Beispiel nebenbei erfährt, dass der Bitterling seine Eier einer lebenden Teichmuschel anvertraut.

Sie können ihn selbst erfinden. Die musikalische Reise durch das Fischereimuseum für 3 bis 6-jährige und deren elterliche Begleitung „Wie ein Karpfen im Teich“ ist nun auch schon feste Tradition der Karpfenwochen. Dort wird musiziert, gespielt, erfahren. Nun folgt dem Kreativformat für die jüngsten erstmals eines für die Großen. Am 9. Oktober lädt Johannis Kreativwerkstatt Erwachsene ins Hüttenwerk. Was alles genau handwerklich entstehen könnte, bleibt zum Zwecke der Neugier noch eine Überraschung, aber Glasfusing könnte durchaus dabei sein. Vorerfahrung ist ausdrücklich nicht nötig, eine Voranmeldung unter museum@peitz.de dagegen zwingend. Wer lieber schreibt als schmilzt hatte/hat noch bis zum 01.10. Zeit: Der neue Literaturpreis „Schuppe, Blatt & Federkiel“ wird am 28. Oktober um 16.30 Uhr in der Amtsbibliothek vergeben, die besten Texte werden an diesem Nachmittag öffentlich vorgetragen.

Sie können ihn leben und feiern. Nicht zuletzt bleiben die Erlebnisformate ein fester Teil der kulinarischen Wochen. Am 25. Oktober läuft „Der müde Tod“ von Fritz Lang auf der Fassade des Hoch-

ofens, während der britische Organist Jack Day hoch oben auf der Gichtbühne an der Schuke-Werksorgel improvisiert. Und dann, am letzten Oktoberwochenende, kommt das, worauf alles zuläuft: Am 31. Oktober und 1. November steigen die Peitzer Fischer zum 29. Großen Fischzug

in den Hälterteich. Man steht am Ufer, sieht die Netze enger werden, das Wasser kochen, die Bottiche volllaufen. Drumherum Fischmarkt und Räucherfisch, Klemmkuchen, Aluminiumschaugießen, Schaustrecken von Fischernetzen, Kahnfahrten, Schmiedehandwerk und Kinderkarussell, das ganze wundervolle Programm!

Am Samstag spielen dazu die Saspower Dixieland Stompers ab 10:00 Uhr im Festzelt. Um 14:00 Uhr ist Ravi Srinivasan im Produktenmagazin zu erleben. Er erzählt Märchen und Tiergeschichten aus dem Dschungel für alle Altersgruppen, besonders aber für die Kleinen. Dabei spielt er Instrumente aus der ganzen Welt, u.a. die indischen Trommeln Tabla und Ghatam, die nigerianische Udu, Schlitztrommeln, Holzperkussion und singt und pfeift. Und um 15:00 Uhr gastiert dann das Pulsar Trio wieder im Zelt. Auf der Jagd nach dem perfekten musikalischen Moment agiert das Trio instinktiv wie ein einziger Organismus und mit einem über die Jahre entwickelten, gemeinsamen und untrüglichen Gespür für den ureigenen Klangkosmos. Sonntags wird um 10.00 Uhr traditionell Gottesdienst in der Hochofenhalle gefeiert, der Shantychor „Die Seebären“ füllt danach das Festzelt mit Leben und Gesang. Wer sich in diesen prallgepackten Wochen und nach diesem Festwochenende vom Feiern endlich hat anstecken lassen, kann seinen neu- oder wiedergewonnenen Regionalpathos auch weit über die Peitzer Karpfenwochen hinaus mit den Artikeln der zugehörigen Produktlinien „KarpFAN“ und „Star im Teich“ unter Beweis stellen. Ein T-Shirt zum Beispiel tragen.



Vier Antworten also. Wenn Sie bis zum 1. November keine davon gegeben haben, werden Sie die Frage wohl im nächsten Jahr noch einmal gestellt bekommen. Wir werden nicht lockerlassen!

– Mirko Huhle

Druck
Über 50 Jahre Know-how.

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter,

Flyer, Visitenkarten, Werbung.

Wenn der müde Tod auf den ausgeblasenen Ofen scheint



Ein Hochofen, der nicht mehr brennt, hat etwas ungemein Geduldiges. Er steht da, kalt seit Generationen - „ausgeblasen“ nennt das der Hüttenmann in seiner erfreulich unsentimentalen Fachsprache - und wartet offenkundig auf kein Feuer mehr, sondern auf Museumsgäste. Fünf Mal haben wir ihm bereits etwas Flackerndes auf seiner Haut zu dulden gegeben; kein Feuer mehr, nur Licht aus einem Projektor, das sich in seinem grobschlächtigen Putz verfängt und dort tut, was keine steril ordentliche Leinwand je erlauben würde: Es wandert, es zerläuft, es nimmt die Wand mindestens so ernst wie die Szene. Und noch immer, nach vier Abenden, hat das nicht an Reiz verloren, wenn es sich bei der Szene um jene eines Stummfilmklassikers handelt.

Inzwischen hat sich die Sache eingespielt. Zweimal im Jahr, jeweils zur horologischen Rolle rückwärts oder vorwärts, treffen wir uns unter dem Dach der Bohlenbinderhalle. Beim herbstlichen Sonntag reden wir sonst eigentlich vom „Abfischensonntag“ und alle wissen Bescheid. In diesem Jahr allerdings fällt der Abfischensonntag auf den 1. November, sodass die große herbstliche Stundenrückgabe eine Woche früher stattfindet, also am 25. Oktober. Dann wird jedem eine zusätzliche Stunde in die Hand gedrückt, mit der viele Menschen nichts Vernünftiges anzufangen wissen. Wir schon!

Merken Sie sich also den 25. Oktober 2026, wenn es zum fünften Mal heißt: HochofenStummfilmOrgel – diesmal mit Fritz Langs „Der müde Tod“ und Jack Day an der Orgel

Der Film, 1921 entstanden und von seinem Regisseur trotzig als „deutsches Volkslied in sechs Versen“ untertitelt, erzählt von einer jungen Frau, die ihren Bräutigam vom Tod zurückverlangt. Der Tod ist hier kein Sensenmann mit Effekten, sondern ein erschöpfter Beamter des Unvermeidlichen, der ein Grundstück am Friedhof gekauft und mit einer Mauer ohne Fenster und ohne Türen umgeben hat – und der der Frau schließlich gesteht, dass er des Tötens längst überdrüssig, aber leider weisungsgebunden sei. Hinter der Mauer liegt eine dunkle Halle, in der die Lebenslichter der Menschen brennen, flackern und verlöschen, wenn ihre Stunde gekommen ist.



An die Schuke-Werksorgel auf der oberen Gichtbühne setzt sich diesmal der Berliner Kantor und Konzertorganist Jack Day, Jahrgang 1979, ausgebildet in Manchester, Cambridge, Tübingen, Trossingen und Stuttgart, seit 2017 an der Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg und ausgezeichnet unter anderem in Biberach und bei der Internationalen Sommerakademie Ochsenhausen. Die Vertonung von Stummfilmen ist bei ihm keine Gelegenheitsarbeit, sondern Spezialität – „Der müde Tod“ stand bereits auf dem Programm seines Berlinale-Off-Events an der Luisenkirche. Er wird also nicht zum ersten Mal mit diesem Film ringen, wohl aber zum ersten Mal auf einem Instrument, das seinen Wind mit einem Bauwerk teilen muss, dem man den seinen

genommen hat.

Wenn sich die Nacht über die hölzernen Gerippe der Bohlenbinderhalle senkt.

Wenn die Fassade des Hochofens noch einmal zur Leinwand wird und dabei kein bisschen so tut, als wäre sie eine. Wenn die Lebenslichter in Fritz Langs dunkler Halle zu flackern beginnen, hoch über uns.

Wenn Jack Day an einer am denkbar ungewöhnlichsten Ort aufgestellten Orgel jene Musik erfindet, die es zu diesem Film nie gegeben hat und die es nach diesem Abend auch nie wieder geben wird.

Wenn die Frau am Ende vor der Wahl steht, ein fremdes Kind dem Tod zu überlassen oder ihren Geliebten zu verlieren.

Und wenn die Zeit sich in dieser Nacht ohnehin um eine Stunde zurückwirft, was für einen Film, dessen Heldin genau das vergeblich versucht, von einer beinahe schon unhöflichen Passgenauigkeit ist.

Der müde Tod
1922 | Fritz Lang

Sonntag, 25.10.2026
19:00 Uhr, kö. Hüttenwerk
Eintritt: 10 €

an der Orgel:
Jack Day



Klingt das nach Ihrer Definition eines mit Kulturromantik vollgestopften Abends? Dann ziehen Sie sich etwas wärmer an, als Sie es für nötig halten – der Ofen heizt seit 1858 nicht mehr –, und kommen Sie zum üblichen Eintrittspreis von 10,00 Euro in die Hochofenhalle des königlichen Hüttenwerks zu Peitz.

Mirko Huhle

"Spreewaldfischerei im Raum Burg"

Gemeinschaft wendisch/sorbischer Spreewaldfischer Burg und Umgebung e.V.
gegr. 1952

Eintritt frei

Ein Vortrag mit Alexander Wach

725 JAHRE PEITZ **UNSERE HISTORISCHE VORTAGSREIHE**

Amtsbibliothek Peitz

Dienstag, 13.10.2026
18:30 Uhr

BIBO

PEITZ



Museumsnacht im Erlebnispark Teichland OVERKILL von und mit PATRIZIA MORESCO

Der Wettergott meinte es in diesem Jahr mit uns nicht ganz so gut. Mit Sturmböen und angesagten Regenschauern entschlossen wir uns schließlich, das Kabarettprogramm in den Aussichtsturm zu verlegen. Unserem Publikum machte das anscheinend nichts aus. Ausgerüstet mit Regenbekleidung, dicken Jacken und Decken strömten sie in den Aussichtsturm. Zum Programmbeginn kuschelten sich ca. 100 Gäste vom Panoramaraum bis in den Eingangsbereich und erlebten ein fulminantes Programm. Von der ersten Minute nahm PATRIZIA MORESCO das Publikum mit vollem Körpereinsatz mit. Zwei Stunden wurden die Lachsmuskeln strapaziert! Ein ganz großes Dankeschön geht an die vielen fleißigen Helfer von der Freiwilligen Feuerwehr Neuendorf raus. Dein Freund und Helfer in allen Lebenslagen!

Kathleen Balzke



Foto: Amt Peitz, K. Balzke

Damals war's



Zur Geschichte vom Bärenwinkel / Die Hugorinna

Fortsetzung

Im Frühjahr 1777 erhielt der Teichinspektor SCHADE den Auftrag, den Bären-

winkel erneut zu vermessen und einen Kostenanschlag für die Melioration und Rodung zur Verbesserung der Hütung

zu machen. SCHADE ergänzt den vorliegenden Plan im Vermessungsregister des Amt Peitz und benennt die Kosten mit 337 Talern und 10 Groschen. Diese sind bereits im zuvor aufgestellten Plan zur Entwässerung des Jänschwalder Bruches mit den Laßzinswiesen enthalten.

Für diese große Meliorationsmaßnahme nördlich der Stadt Peitz sind über 2000 Taler veranschlagt, die aus königlichen Kassen nicht verfügbar sind, obwohl eine künftige Wiesenutzung voraussichtlich 6 Silbergroschen/Morgen bringen würden und die Entwässerung des Bärenwinkels nur 3 Silbergroschen/Morgen kosten würde. Die Gemeinden Turnow und Preilack sind aber auch nicht imstande, diese Gelder aufzutreiben. Noch Im November 1785 berichtet der Oberförster LAMP-MANN auftragsgemäß der Regierung in Küstrin, dass die Preilacker nicht willens sind, den Bärenwinkel in die angebotene Erbpacht zu nehmen, solange keine Melioration erfolgt ist. So waren weitere Jahre verstrichen bis ein Jahrhunderthochwasser im Sommer 1786 den Bärenwinkel monatelang unter Wasser setzte und die ohnehin verarmten Preilacker weiter ins

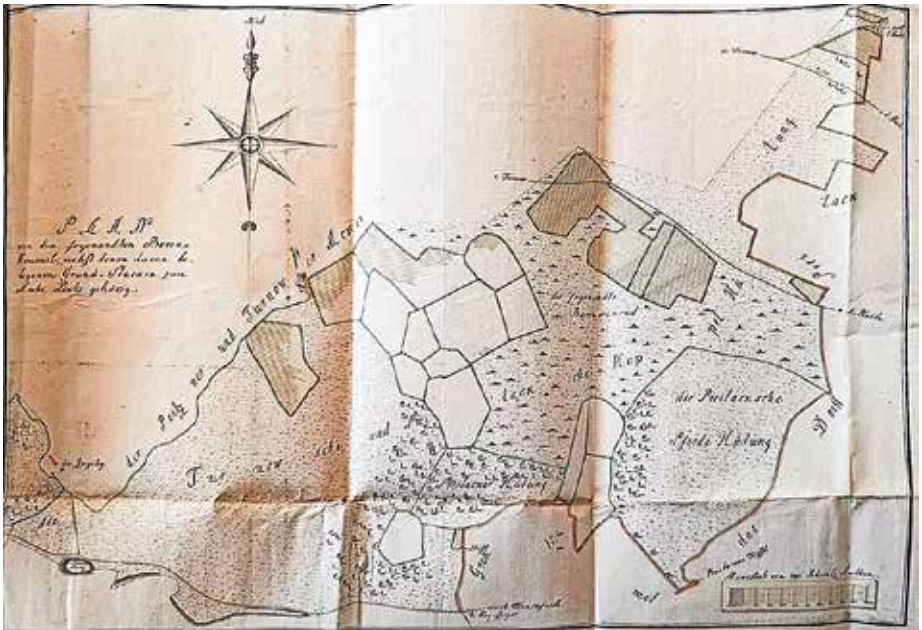


Abb. 3: Abbildung nach einer Skizze vom Teichinspektor SCHADE zum Bärenwinkel, NMK 3104, Blatt 10, 1777

Elend trieb. Zwei Wochen vor seinem Tod ordnet Friedrich der Große nochmals an, den Fuchsluch bei Drachhausen, den Hupalenz bei Heinersbrück und den Bärenwinkel bei Preilack in Erbzins zu geben. Die Gemeinden Drachhausen und Heinersbrück erklären sich bereit, ab Trinitatis 1787 einen jährlichen Zins von 8 Talern zu zahlen. Die Preilacker lehnen ab. Sie hätten schon genug Abgaben und das viele Wasser, das ständig im Bärenwinkel stünde, lässt von dem jungen Holz wenig stehen und den Rest holen sich im Winter die Peitzer Vorstädter. Sie hätten selbst ohne Melioration keinen Nutzen.

Am 11. August 1786 wenden sich die Preilacker an den König, weil sie das Vieh nicht mehr ernähren können, da keine Hütung mehr möglich ist. Die Landstraße von Preilack nach Peitz stand wochenlang unter Wasser und kein Mensch konnte zu Fuß in die Stadt gelangen. So wurde weiteres Wasser zum Schaden der Preilacker auf ihre Wiesen, Äcker und Gärten gelassen, die durch einen Deich am Weg nach Peitz etwas geschützt waren. Die um Hilfe flehenden Bauern bitten den König den vor 15 Jahren schon versprochenen Abzugsgraben aus dem Bärenwinkel über den Fuchsluch bei Drachhausen in die Malxe zu veranlassen. Zwei Wochen später starb Friedrich der Große und eine Antwort blieb erst einmal aus.

Aber der Teichinspektor SCHADE war bereits im Januar 1786 erneut beauftragt, die „Trockenmachung des Bärenwinkels“ zu veranschlagen. Der Teichinspektor hält die Forderung der Preilacker, den Bärenwinkel über Drachhausen abzugraben, für unzumutbar, da im sandigen Gelände für drei Gemeinden (Drachhausen, Drehow, Turnow) zu hohe Wartungskosten entstehen würden. **SCHADE schlägt vor, den Abzugsgraben aus der Malxe bei Drehow am Vorwerk Turnow vorbei und längs der Turnowschen Hütung in den Bärenwinkel bis zum Tauer'schen Graben zu legen, der zugleich der Hauptabzugsgraben aus dem Jänschwalder Bruch wäre.** Der Graben wäre 1 357 Ruthen lang, oben 24 Fuß und unten 12 Fuß breit und hätte 2 035 rthl 10 gr gekostet. Im Dezember 1786 stimmt die Neumärkische Kammer SCHADES Bericht vom 23. August zu, beauftragt aber auf Wunsch des Königs Friedrich Wilhelm II. Ende Januar 1787 den Oberförster LAMPMANN für eine Erbpacht einen höheren Zins als einen gewissen Holzzins auszuhandeln.

Die Preilacker Gemeinde ist nun bereit, für den Bärenwinkel von 112 Morgen und 87 Ruthen einen Erbcanon von jährlich 2 Talern an die Forstkasse zu zahlen, wenn sie ohne Anspruch der Forstdomäne hüten, holzen und roden kann und dieses Recht vererbt wird. Dieser Vertrag wurde mit 20 Preilacker Familien abgeschlossen

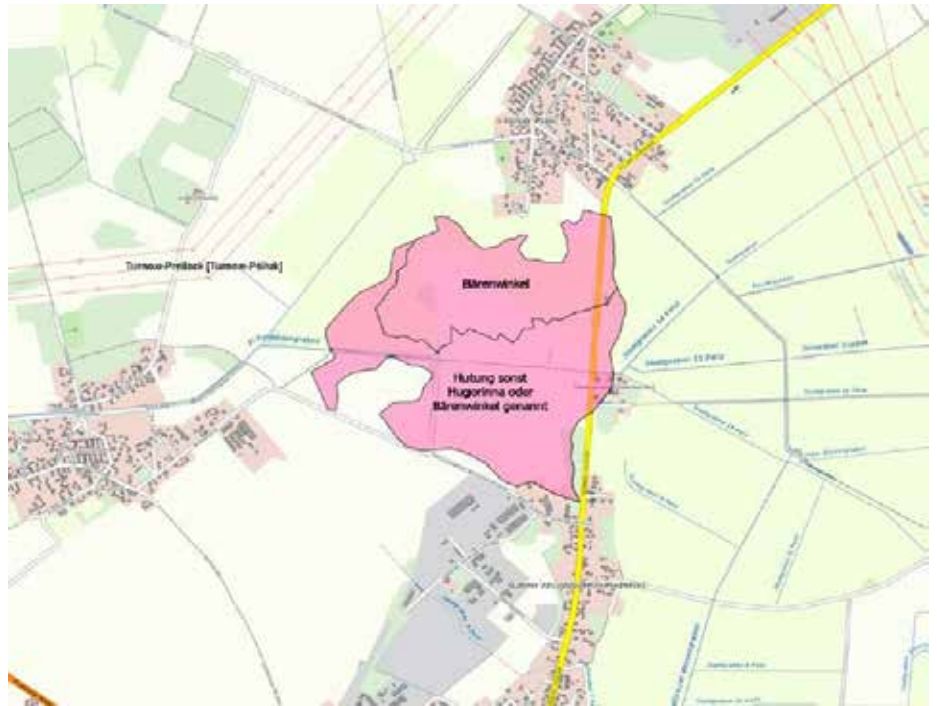


Abb. 4: Der Bärenwinkel zwischen Turnow-Preilack-Peitz (Gubener Vorstadt) an der L 50. ©Dr.-Ing. F.Knorr

und vom König Friedrich Wilhelm II. am 13.12.1787 konfirmiert. Für einige Preilacker Bauern und Kossäten haben auch Mütter oder Ehefrauen ihre „Unterschrift mit drei Kreuzen“ gesetzt.

Einen Monat später fragt der Kriegs- und Amtsrat GIESEL bei der Neumärkischen Kammer nach, wann die Grabungsarbeiten beginnen können. Der Regierungsbeamte SADEWASSER rät GIESEL sich zu gedulden, die Urbarmachung könnte im künftigen Jahr vor sich gehen. So begannen 1789 in der Ortslage Drehow die Arbeiten am Entwässerungskanal, der dann den Namen **Präsidentengraben** erhielt. Aber der Streit zwischen den Gemeinden ging weiter.

Der Schulze von Turnow SONKE klagte über die Nebenwirkungen des Kanals, weil mehrere Brunnen tiefer gelegt werden mussten. Oberamtmann SCHIRRMANN macht sich den Standpunkt seines Vorgängers zu eigen und besteht auf einem Hütungsrecht des Vorwerks Turnow im Bärenwinkel. Der Mangel an guten Hütungsflächen nahm zu, als die Peitzer Vorstädter und die Turnower Hüfner ihren Viehbestand erhöhten und die Grenze zu den Preilacker Hütungsflächen missachteten. Als nach der Schneeschmelze 1790 auf die Weideflächen des Bärenwinkels auch Schafe aus dem Vorwerk Turnow getrieben worden, beschwerten sich die Preilacker bei der Regierung. Diese beauftragte das Justizamt in Peitz, den Streit zu untersuchen. Die Vorstädter warfen den Turnowern vor, mit zu viel Vieh selbst Schweinen und Gänsen den Graswuchs zu schaden. Die Turnower wollten nicht die fast doppelte Anzahl an Pferden

der Peitzer Vorstädter im Bärenwinkel dulden. Der Oberamtmann SCHIRRMANN konnte den Anspruch des Vorwerks nicht belegen, da ein Gutsbrand alle Unterlagen vernichtet hatte. Weil dem Peitzer Justizamt die Akten der Separationskommission aus dem Jahr 1771 nicht verfügbar waren, wurde im Herbst 1791 der Cottbuser Justizrat Friedrich Wilhelm BUCCENIUS mit der Untersuchung beauftragt. Da die Gemeinden Turnow und Preilack sich erneut auf die Grenze von 1771 einigten, wurde diese endlich am 01. Mai 1792 vom Justizamt Peitz besiegelt. Obwohl die verarmten Preilacker und seit dem Großbrand von 1768 hoch verschuldet die Kosten für die Separation bereits 1771 bezahlt hatten, mussten sie erneut einen Anteil der Kosten für den Justizrat BUCCENIUS entrichten. Aber nun war ihnen ihr alleiniges Hütungsrecht auf 7 700 Quadratruten des Bärenwinkels in Ortsnähe gesichert. Die übrigen Interessenten verzichteten vorerst aus Kostengründen erneut auf eine Separation und gewährten sich untereinander das Hütungsrecht im ihnen verbliebenen Bärenwinkel. Da die Lieberoser Vorstädter weiter provozierten und vermehrt Pferde auf die Koppel trieben, dauerte dieser Streit bis in das Jahr 1794.

Zehn Jahre wurden die Pflichten zur Wartung des Abflussgrabens, der noch nicht zur Entwässerung des Jänschwalder Bruchs diente, derart vernachlässigt, dass bereits 1806 eine Generalreparatur des Kanals und mehrerer Brücken vorgenommen werden mussten.

*Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte
Friedrich Bange*

Serbske žywnjenje



Das sorbische/wendische TV-Magazin im rbb
Nächster Sendetermin **Samstag, 17. Oktober | 13.10 - 13.40 Uhr**

Dwójorěčna Łužyca

Aby ja to ned na dykp pšínjast: W Bramborskej njejo žednogo kwadratnego metarja, kenž njejo w srježowěku był słowjański zasedlony kraj. To plaši teke za Dolnu Łužycu. Jadnasćo ze žinsajšnych 16 nimskich krajow ZRN mógałi wó sebjě groniš, až su měli póžělnje abo wšen kraj zaběrjuce słowjańske zasedlenje. Tysace mjenjow městow a jsow wobznani to až do žinsajšnego, a w kuždem wokrejsu a kuždem bžezwokrejsnem měšće Nimskeje móžo žinsa dopokazaš serbske familijowe mjenja. Łužyskim Serbam ako indigenej ludnosću, abo tak pomjenjonej "first nation", jo se ražiło ako jadnučkim z wjele pódwjacornostowjańskich rodow, zachowaš swoju rěc, nałogi a etniske wědobnje až do žinsajšnego.

Pšípódla gronjone: Samo sławny wjerch Pückler, kótaregož stary nan jo wumět běžnje serbski powědaš a pisaš, jo dnja 17. februara 1845 w lisće wuznał tencas wjelgin sławnej spisowašelce słowjańsko-nimskego póchada, grobinje Iže von Hahn-Hahn: „Apropos, es ist mir sehr lieb, daß Sie eine Wende sind, da ich nämlich auch ein geborner Wende bin. So sind wir doch wenigstens spezielle LandLeute. Die Wenden sind Slaven, sehr innerlicher, ernster Natur.“ (Pši wježenjach w Mužakowje a Rogeńcu bóžko pšisamem pšecej wuwóstajiju, až Pückler jo se wuznał ako serbski luž. Lěc wóni se tam snaž toho sromaju?)

Wósebnje na burskem marku, a to něži až do 1970tych lět, su slušali burski woblacone žeńske k wšednemu wobrazuju

měšta Chóšebuza. We wokolnych jsach - a se wě teke w Picnju - to njejo hynacej było. Jsy wokoło Chóšebuza ga su pó slědnej wójnje pšecej hyšći byli nejwětšy region narodnych drastwow w celem kraju. Do wójny jo serbske wobydlařstwo how była hyšći wětšyna ludnosći. Měřili su pši licenjach za wětšy žěl, lěc su se luže k tomu wuznali a serbsku rěc wuměli. Pó póchaže wšak jo tudy w pódzajtšu Nimskeje žinsa mało domorodnych luži mimo serbskich kórjenjow.

Z boka stata a regionalneje politiki jo se pó wójnje w małych kšocenjach ale wobstawnje něco na dobro Serbow změniło. Pšibytnosć serbskeje kultury a rěcy wobglědujo se něnto ako něco jadnorazne, ako gódne za spěchowanje. Žekowano žyweje serbskeje kulturje se nawabje kužde lěto naglědne spěchowańske srědki Zwězka a krajowu Sakskeje a Bramborskeje. Toš te teke pólpšuju žywnjenje wobydlařow, pomagaju jadnorazne nałogi a prastaru serbsku rěc zachowaš a twóřje želowe městna. Južo cesćej som w zajžonych lětach słyšał: Mjazy derje serbski powědajucymi njejo žednych luži mimo žěla.

Ako serbske prawobydlařje, bergarje a plašarje dankow móžomy se wě wócakowaš, až se mimo nimskorěcneje kultury teke serbska na pšiměrjonu wašnju spěchujo. Zjawne dwójorěčne tafle k tomu slušaju. Kaznidawař jo na to žiwał – rownož se tam ze serbskego glědanja hyšći dejało wšake pólpšyš.

W komunalnej wustawje Bramborskeje se

groni w § 9, wótstawk 4: Gmejny w starodawnem sedleńskem rumje serbskego luda nose dwójorěčne mě w nimskej a dolnoserbskej rěcy.

Ako jo Chóšebuz pšed lětami zachopił, se teke amtski Cottbus/Chóšebuz pisaš, zawěsće njejsu ned wšykne zwjaselone byli. Weto jo był wjelgin dobry rozsud. Mjaztym jo to ako wupokazowa kórta, kótaraž pokažo, kak póważnje měnimy to z rownopšawnosću dweju domorodnej kulturow a rěcowu we wšednem dnju. Tak měli to pšichodnje teke pla Picnja a skóro w celem dwójorěcne sedleńskem rumje praktikěrowaš. Nic njezapki a hektiski, ale póněcym a lužam sčerpnje rozkładujucy a konsekwentnje. Wót toho změju slědkoju wšykne něco.

Naš region jo jadnorazna kulturna kupa w Nimskej z dwójo- a wěcejrěcnosću, z njezaměnljivymi narodnymi drastwami, powěscami a bajkami, nałogami a jězami. Góšći, kótarež nam ako turisty woglěduju, to zawěro njecynje, dokulaž rowno to samske póbitujomy ako wóni južo wót doma znaju. Wóni wiže ako předne wósebnosć dwójorěcnych zjawnych napisow a młogi se žiwa. Gaž pak ja ako rožony Chóšebuzar pšidu z dowola domoj a wižim přednu serbsko-nimsku toflu, ga zacuam ako wjele krajanow: How zachopijo se mója napšawdna lužyska domownja.

Werner Měškank

Die Übersetzung ins Deutsche folgt in der Oktoberausgabe

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de

Willkommen bei der
LINUS WITTICH Medien KG,
wie kann ich Ihnen
weiterhelfen?



Wirtschaft & Gewerbe



135. PEITZER UNTERNEHMER-STAMMTISCH

eine Initiative des



Eingeladen sind alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibende des **Amtes:**
am Dienstag, dem 06.10.2026

19:00 Uhr

im Hotel „Zum Goldenen Löwen“
in Peitz/Picnjo

Thema:

Altersvorsorge Depot 2027

Referent:

Susan Schöpke von der Feuersozietät

&

Sparkasse Spree - Neiße

Bitte Anmeldung oder Abmeldung an

Kathleen Bubner - Tel. (035601) 22804 o. E-Mail: info@bubner-plank.de

Vereine & Sport



10. Kleine Grüne Woche im „Grünen Grieben“

10.10.2026

03172 Grieben

Dorfstraße 7a

ab 14:00 Uhr im Gemeindezentrum

Eintritt frei



Ablauf:

14:00 Uhr Eröffnung durch den Vereinsvorstand & Vertreter der Gemeinde Jänschwalde

14:15 Uhr Thema: „Obst“

- Verkostung selbst zubereiteter Produkte mit und aus verschiedenem Obst
- Verkauf regionaler Produkte von örtlichen Produzenten
- Kaffee & Kuchen
- Tombola „Grünes Grieben“ (jedes LOS gewinnt)
- Kinderbetreuung - Basteln

Veranstaltungsreihe „Grünes Grieben“ - Einladung durch den Vereinsvorstand

Nachruf

Der FCG Fastnachtsclub Peitz
Gubener Vorstadt e. V. trauert um

Erwin Lehmann

der am 10.08.2026 im Alter
von 85 Jahren verstorben ist.

Erwin Lehmann war Ehrenmitglied und
jahrelang in
unserem Verein aktiv dabei.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken
bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme
gilt seinen Angehörigen
in der schweren Zeit des Abschieds.

Eberhard Mucha
Vereinsvorsitzender

Marketingkonzepte
Von der Idee zum Produkt.

LINUS WITTICH Medien KG



Ein Team für

Ihren Erfolg!

20 Jahre Fotoclub Peitz – mit offenen Augen durch die Region



Fotografieren, entdecken, austauschen und gemeinsam kreativ sein – seit 20 Jahren verbindet der Fotoclub Peitz Menschen mit Freude an der Fotografie. Was im Jahr 2006 mit einer Gruppe Fotobegeisterter begann, ist heute eine feste Größe in der regionalen Fotoszene. Seit 20 Jahren treffen sich die Mitglieder des Fotoclubs Peitz, um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen, Bilder zu zeigen, über Fotografie zu diskutieren und natürlich immer wieder die Frage zu klären: „Wie hast du das denn fotografiert?“ Einmal im Monat ist die „OASE 99“ am Jahnplatz in Peitz/Picnjo Treffpunkt des Fotoclubs. Hier werden Fotos angeschaut und besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und neue Projekte geplant. Im Zentrum unserer Bildbetrachtung steht immer das Foto in seiner Wirkung auf den Betrachter und weniger die Technik, mit der es entstanden ist. Am wichtigsten für uns ist dabei der Blick für ein gutes Motiv, die Freude am Experimentieren und der Spaß am gemeinsamen Hobby.

20 Jahre Fotoclub – 20 Jahre in Bildern
Zum runden Geburtstag haben die Mitglieder deshalb tief in ihren Fotoarchiven gekramt. Und dabei kam einiges zusammen! Ab dem **7. Oktober 2026** zeigt der Fotoclub in der „OASE 99“ eine Auswahl besonderer und sehenswerter Fotografien aus 20 Jahren Vereinsgeschichte. Die Ausstellung ist dabei mehr als eine Sammlung schöner Bilder. Sie erzählt auch ein Stück Fotoclub-Geschichte

und zeigt, wie sich die fotografischen Interessen, die Bildsprache und natürlich auch die Technik im Laufe der Jahre verändert haben. Von der technischen Entwicklung der digitalen Kamera, von der sorgfältig ausgewählten Aufnahme bis zur digitalen Bildbearbeitung – 20 Jahre Fotografie haben ihre Spuren hinterlassen. Und vermutlich auch so manche volle Festplatte. Ab **Februar 2027** wird die Ausstellung anschließend auch im **Heimathmuseum Jänschwalde** zu sehen sein. Das Heimathmuseum Jänschwalde war in den vergangenen 20 Jahren bereits mehrmals ein hervorragender Gastgeber für unsere Ausstellungen.

Ohne Unterstützung geht es nicht

Ein solches Jubiläum und die damit verbundenen Ausstellungen wären ohne Unterstützung nicht möglich. Deshalb gilt unser besonderer Dank der **Teichland Stiftung**. Die Teichland Stiftung und insbesondere die **Teichlandradler** haben den Fotoclub bereits bei mehreren Projekten, unter anderem bei Ausstellungen im Aussichtsturm Teichland, finanziell und auch tatkräftig unterstützt. Weiterhin möchten wir uns bei den Mitarbeitern der AWO bedanken, die immer ein offenes Ohr für uns haben und in deren Räumlichkeiten wir uns monatlich treffen. Für diese Unterstützung und die gute Zusammenarbeit sagen wir ganz herzlich: **Danke!**

Mit der Kamera unterwegs in Peitz/Picnjo
Der Fotoclub hat in den vergangenen

20 Jahren nicht nur Ausstellungen organisiert. Über viele Jahre entstand gemeinsam mit dem Amt Peitz/Picnjo ein Kalender, der die bauliche Entwicklung der Stadt fotografisch dokumentierte. Dieses Projekt hat den Wandel unserer Stadt in Bildern festgehalten und damit ein kleines Stück Zeitgeschichte geschaffen. Leider besteht diese Zusammenarbeit inzwischen nicht mehr – was wir sehr bedauern. Doch eines hat sich in 20 Jahren nicht verändert: **Die Lust, mit der Kamera loszuziehen und Motive zu entdecken.** Ob Landschaft, Architektur, Menschen, Natur oder die kleinen Dinge am Wegesrand – fotografiert wird, was interessant erscheint. Und manchmal wird aus einem ganz gewöhnlichen Motiv genau das Bild, das man nicht mehr vergisst.

Lust bekommen?

Wer jetzt neugierig geworden ist, selbst gern fotografiert oder einfach einmal sehen möchte, was 20 Jahre Fotoclub Peitz so alles hervorgebracht haben, ist herzlich eingeladen, unsere Jubiläumsausstellung zu besuchen.

Und wer nach dem Rundgang denkt: „Das würde ich auch gern machen!“ – der ist bei der Interessensgemeinschaft Fotoclub Peitz natürlich ebenfalls willkommen.

Weitere Informationen und aktuelle Projekte gibt es unter:
www.fotoclub-peitz.de

Text: Kerstin Fetsch

Wir bauen wieder eine LEGO-Stadt!

Am **07.11.26** von 10:00 - 15:00 Uhr.
Anschließend sind Familien & Interessierte zur feierlichen Eröffnung um 15 Uhr eingeladen, die Bauwerke zu bestaunen!

- für Schulkinder von 6-12 Jahren
- für verantwortungsbewusste Jugendliche ab 13 Jahren, die schon einmal beim LEGO-Tag waren, können Plätze als Bauhelfer vergeben werden
- Unkostenbeitrag: 3€ (für Verpflegung ist gesorgt)
- die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher verbindliche Anmeldung mit Namen & Alter des Kindes per Nachricht an: 0152 08411079

Herzliche Einladung!

Veranstalter: landeskirchlichen Gemeinschaft
Drehnow e.V.

(Am Gemeinschaftshaus 10, 03185 Drehnow)

Alles aus einer Hand.

Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.



LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!

Feuerwehren



24-Stunden-Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr in Neuendorf/Nowa Wjas

Einmal den Alltag einer Berufsfeuerwehr hautnah erleben: Die Jugendfeuerwehr führt vom **10. Oktober bis 11. Oktober 2026** ihren 24-Stunden-Dienst in **Neuendorf/Nowa Wjas** durch.

Von **Samstag, 08:00 Uhr bis Sonntag, 08:00 Uhr** beziehen die Jugendlichen die Wache im Gerätehaus Neuendorf/Nowa Wjas. Auf dem Dienstplan steht ein abwechslungsreiches Programm:

- Verkehrssicherheitsschulung mit der **Verkehrswacht**

- Praxisnahe Ausbildung zur Wasserrettung gemeinsam mit der **DLRG**
- Ein gemeinsamer Küchen- und Verpflegungsworkshop mit der Einsatzabteilung
- Verschiedene Übungseinsätze im Ortsgebiet (u. a. Tierrettung „Entlaufenes Pferd“ und Brandbekämpfung an der Feuerschale)

Hinweis für Bürgerinnen und Bürger:

Im Rahmen der Übungseinsätze kann es im Ortsgebiet von Neuendorf/Nowa Wjas

und Umgebung vereinzelt zu Fahrten mit Einsatzfahrzeugen sowie kleineren Übungsszenarien kommen.

Wir wünschen unserem Feuerwehrynachwuchs einen lehrreichen, spannenden Dienst und danken allen Unterstützern und Partnern herzlich für ihren Einsatz!

Eure Jugendfeuerwehr



DEIN TAG BEI UNS...

- Modenschau der Jugendfeuerwehr
- Fahrzeugausstellung
- Feuerwehrrallye
- Mittendrin statt nur dabei, probiere Schere & Spreizer selbst am Auto aus!
- Technik-Highlights:
 - Hochleistungsförderpumpensystem - LDS
 - Großtanklöschfahrzeug aus Jamnitz
- und vieles mehr ...
- für das leibliche Wohl ist gesorgt



www.feuerwehr-peitz.de • machmit@feuerwehr-peitz.de



Nachruf

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Peitz/Picnjo nimmt Abschied von ihrer Kameradin

Hauptfeuerwehrfrau

Renate Mehlow

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren und bedanken uns für 57 Jahre treuen Dienst.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Peitz/Picnjo

Die Ortswehrrführung

Tradition bewahren und Zukunft gestalten – ein Festtag bei der Feuerwehr in Peitz/Picnjo

Sonntag, der 16. August 2026, war für die Freiwillige Feuerwehr Peitz/Picnjo ein ganz besonderer Tag. Zur feierlichen Weihe der ersten Fahne für die Peitzer Feuerwehr begrüßten wir neben den Kameraden der benachbarten Ortswehren weitere zahlreiche Gäste im Feuerwehrhaus in Peitz/Picnjo. Zusätzlich zu diesem einmaligen Ereignis erfolgte zugleich die öffentliche Vorstellung unseres neuen Gerätewagens Logistik 1 (GW-L1).

Nach über 150 Jahren die erste Fahne in der Peitzer Ortswehr

Um 10 Uhr eröffnete der Ortswehrrführer Robert Judis mit seinem Grußwort den

Festakt zur feierlichen Weihe. Vor dem eigentlichen Zeremoniell übergaben uns Vertreter aus der Politik und dem Feuerwehrwesen ihre Grußworte. Während des Höhepunktes, der Weihe, übernahm unsere Partnerfeuerwehr aus Zbąszynek in Polen eine besondere Rolle, die Fahnenpatenschaft. Seit mittlerweile 26 Jahren verbindet unsere Feuerwehren eine enge Partnerschaft, aus der viele kameradschaftliche und persönliche Freundschaften entstanden sind. Umso mehr freuten wir uns, diesen besonderen Moment gemeinsam mit unseren polnischen Freunden erleben zu dürfen. Zusätzlich zur Patenfahne konnten wir weitere 15 Fahnen

unserer Gäste in die Feierlichkeiten integrieren. Für den würdigen musikalischen Rahmen sorgte der Spielmannszug der FF Turnow e. V., welcher unter anderem die Zeremonie mit der „Märkischen Heide“ beendete. Auf unserer Fahne sind das historische Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Peitz mit dem Gründungsjahr 1874 abgebildet sowie das Logo unseres Feuerwehrvereins, welcher 1999 gegründet worden ist. Die Idee für eine Feuerwehrfahne entstand im Zusammenhang mit unserem 150. Jubiläum. Eine Spende sollte für etwas Bleibendes verwendet werden, das auch an kommende Feuerwehrgenerationen weitergegeben werden



kann. Unsere neue Fahne steht damit für die Wehr, deren Geschichte sowie die Grundwerte der Feuerwehr, welche uns seit Beginn begleiten: Hilfsbereitschaft, Respekt, Kameradschaft, Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Tradition.

Der neue GW-L1 ist da

Ein weiterer Höhepunkt war die offizielle Vorstellung unseres neuen Gerätewa-

gens, welcher nach rund zwei Jahren Planungs- und Bauzeit am 19. Juni 2026 in Görlitz übernommen und am 13. Juli dieses Jahres offiziell in Dienst gestellt worden ist. Der GWL1 auf Basis eines IVECO-Allradfahrgestells ersetzt den 34 Jahre alten Mercedes-Benz 310D, welcher über 21 Jahre in der Ortswehr Peitz als Gerätewagen diente. Mit diesem Wechsel beginnt ein neues Kapitel für das

Logistikkonzept in der Orts- und Amtsfeuerwehr Peitz/Picnjo.

Ein herzliches Dankeschön

Unser herzlicher Dank gilt unserer Partnerfeuerwehr aus Zbąszynek für die Übernahme der Fahnenpatenschaft sowie unseren Ehrengästen, den Feuerwehren und Vereinen, dem Kreisfeuerwehrverband, dem Amt Peitz/Picnjo sowie allen weiteren Gästen, Freunden und Unterstützern, die diesem Tag einen unvergesslichen Rahmen verliehen haben.

*Ihre Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Peitz/Picnjo*



Bildung & Soziales



Seniorenkirmes 2026

Donnerstag,
15. Oktober 2026

Beginn: 14 Uhr

Der Seniorenbeirat des
Amtes Peitz lädt alle Seniorinnen
und Senioren recht herzlich ein.



**Trompeten Duo
Dietmar & Michael**

In Turnow
„Zum goldenen Krug“
Dorfstraße 53



Auf Vorkasse werden Wertbons in Höhe von 23,00 € für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen, sowie ein Abendessen verkauft. Erhältlich bis zum 29.09.2026 in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirats oder in der AWO Seniorenbegegnungsstätte.

AWO Seniorenbegegnungsstätte | Amt Peitz | Oase99 | Jahnplatz 1 | 03185 Peitz
Telefon: 035601/899672 | kopf@peitz.de | www.peitz.de



Ein gelungener Ausflug mit dem „Peitzer Karpfenbummler“

Am 27.08.2026 unternahmen die Besucherinnen und Besucher der Diakonie-Tagespflege Peitz einen Ausflug mit dem „Karpfenbummler Peitz“. Die Fahrt führte unter anderem am Cottbuser Ostsee vorbei, der bei den Teilnehmenden auf großes Interesse stieß. Bei bestem Ausflugsgefühl konnten alle die gemeinsame Zeit genießen und interessante Eindrücke sammeln. Besonders großen Anklang fand das gemeinsame Mittagessen zum Abschluss des Tages. In gemütlicher Runde gemeinsam mit Ihren Angehörigen ließen die Besucherinnen und Besucher den Ausflug ausklingen. Alle Beteiligten zeigten sich sehr zufrieden und äußerten große Freude über die gemeinsamen Erlebnisse und freuen sich auf den nächsten Ausflug. Ein rundum schöner und gelungener Tag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Foto: Nicole Zeidler



Ohne Euch kein Wir

SOS-Kinderdorf Lausitz

Der Sommer war heiß – und randvoll mit schönen gemeinsamen Momenten! Den Auftakt machte unser großes Sommerfest von Familientreff und Eltern-Kind-Gruppe Peitz, und von da an ging es Highlight für Highlight weiter. Unvergesslich bleibt vor allem eines: die Hitze! Bei sage und schreibe 38 Grad im Schatten ließen sich unsere kleinen und großen Gäste die gute Laune trotzdem nicht verderben. Mit Tombola, Planschbecken zur Abkühlung, Kinderschminken, Kuchenbasar, Hüpfburg und Steine bemalen sowie einem gemütlichen Grillangebot war für jeden etwas dabei. Nach dem Motto „Alles kann, nichts muss“ konnte jeder den Tag so gestalten, wie es ihm gefiel – ob aktiv beim Mitmachen oder bei einem entspannten Plausch in geselliger Runde. Im Mittelpunkt stand einfach das Miteinander.

Auch die Wochen danach waren vollgepackt mit gemeinsamen Unternehmungen: Ausflüge zum Wasserspielplatz in Jänschwalde, zum Spielplatz an der Turnower Mühle und an die Peitzer Garkosche brachten Bewegung, Freude und jede Menge Spaß. Genauso schön waren die gemütlichen Grillnachte bei uns im Außenbereich, bei denen Zeit blieb zum Austauschen, Lachen und Kennenlernen. Bei all den schönen Erlebnissen liegt uns vor allem eines am Herzen: **Danke!**

Erst durch Euch – die Familien, Eltern, Kinder sowie alle Unterstützerinnen und Unterstützer – wird unser Treff zu dem, was er ist: ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Gemeinschaft. Dafür danken wir von Herzen. Während sich der Sommer nun langsam verabschiedet und der Herbst Einzug hält, warten schon

die nächsten spannenden Angebote und Höhepunkte auf uns – unter anderem ein Ausflug in den „Zauberwald“ im Schlaubetal und ein gemeinsamer Besuch im Tropical Islands. Dazu kommen viele weitere Programmpunkte: Gipsgießen, Nähnachmittage, gemeinsames Backen, Eltern-Kind-Sport, Familienfrühstücke und noch einiges mehr.

Wer jetzt denkt „Das klingt spannend, da wäre ich gerne dabei!“ – meldet Euch einfach bei uns! Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter und auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse.

Denn eines ist sicher: Ohne Euch kein Wir.

*Euer Familientreff und
Eltern-Kind-Gruppen-Team,
Patricia und Steffi*

Amt Peitz/Picnjo

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz/Picnjo

Einladung zur 12. Sitzung des Seniorenbeirates des Amtes Peitz/Picnjo

am Mittwoch, den 30.09.2026
um 10:00 Uhr
in Peitz/Picnjo, Seniorenbegegnungsstätte, Jahnplatz 1

Sehr geehrte Mitglieder des Seniorenbeirates des Amtes Peitz/Picnjo,
Sie werden recht herzlich zu o.g. Sitzung unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Formalien
2. Eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Beratung des SBR vom 19.08.2026

3. Vorstellung Hausnotruf Vitakt – Herr Miersch
4. Vorbereitung der Seniorenkirmes am 15.10.2026, Kassierung der Eintrittskarten für die Seniorenkirmes
5. Informationen zu den Seniorenweihnachtsfeiern der Gemeinden und der Stadt Peitz/Picnjo
6. Informationen der Seniorenbegegnungsstätte
7. Allgemeine Informationen / Anfragen der Mitglieder

Peitz/Picnjo, den 25.08.2026

Sigrid Kärger

Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz/Picnjo



Sommerfest „Zirkuszauber Kunterbunt“ begeisterte Groß und Klein in Preilack/ Pšituk

Unter dem Motto „Zirkuszauber Kunterbunt“ fand in unserer Kita ein fröhliches Sommerfest statt, das bei allen Gästen für strahlende Gesichter sorgte.

Mit viel Engagement und Kreativität hatten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Zirkus vorbereitet. Mit großem Stolz präsentierten die kleinen Künstlerinnen und Künstler ihr Können.

Ob als mutige Dompteure, wilde Tiere, elegante Tänzerinnen oder beeindruckende Akrobaten – alle Kinder waren mit viel Freude und Eifer dabei und begeisterten das Publikum mit ihren Auftritten. Der Applaus der zahlreichen Eltern, Großeltern und Gäste zeigte, wie gelungen die Darbietungen waren.

Im Anschluss an das Programm warteten viele weitere Attraktionen auf die Kinder.



Eine bunte Schminkestraße verwandelte die kleinen Gäste, das Kinderkarussell sorgte für jede Menge Spaß und der

Eiswagen verwöhnte alle mit leckerem Softis – passend zu den sommerlichen Temperaturen. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch der vielen Eltern, Omas und Opas, die gemeinsam mit den Kindern einen wunderschönen Nachmittag verbrachten.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen fleißigen Eltern, die mit zahlreichen Salaten und leckeren Snacks zu einem abwechslungsreichen Abendbuffet beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die Papas, die den Grill übernahmen und die Gäste mit frisch gegrillten Bratwürsten versorgten.

In gemütlicher Atmosphäre ließen alle gemeinsam das gelungene Sommerfest ausklingen. Das Sommerfest „Zirkuszauber Kunterbunt“ wird den Kindern, Familien und dem gesamten Team noch lange als ein fröhlicher und unvergesslicher Tag in Erinnerung bleiben.



Ferienspaß in der Kita Kunterbunt

In den Sommerferien war in der Kita Kunterbunt einiges los. Die Kinder erlebten drei abwechslungsreiche Ferienwochen mit spannenden Ausflügen, kreativen Angeboten und einem gemütlichen Ferienabschluss.

Am Dienstag, den 14. Juli 2026, ging es nach Cottbus/Chóšebuz zum MAL MAL. Dort konnten die Kinder kreativ werden, malen und eigene Kunstwerke gestalten. Anschließend stärkten wir uns bei McDonald's mit einem gemeinsamen Mittagessen, bevor es wieder zurück in die Kita ging. In der zweiten Ferienwoche drehte sich alles um das Thema Bienen. Am Donnerstag, den 23. Juli 2026, besuchten wir die Newton Flight Academy in Cottbus/Chóšebuz. Dort erfuhren die Kinder viel Interessantes über Bienen, Hummeln und Wespen. Besonders spannend war das Programmieren eines Bienenroboters. Mit viel Freude und Geschick konnten die Kinder selbst ausprobieren und tüfteln. Zum Abschluss unserer Ferien gab es am Donnerstag, den 30. Juli 2026, ein gemütliches Latschenkino im Hort. Gemeinsam schauten wir den Film „Rio“ und genossen dazu Chips und Saft. So gingen drei schöne Ferienwochen mit vielen tollen Erlebnissen, Spaß und gemeinsamen Momenten zu Ende.

Die Kinder hatten eine tolle Ferienzeit in der Kita Kunterbunt!

Text: Elisa Wildow

Fotos: Elisa Wildow/Frau Bramke



Sommerferien im Hort der Kita Sonnenschein

Erlebnisreiche 6 Ferienwochen liegen hinter uns, von Langeweile keine Spur!

Viele Kinder besuchten den Ferienhort und es ist uns gelungen, ihnen eine abwechslungsreiche Zeit mit zahlreichen schönen Erinnerungen zu ermöglichen. Ob bei Angeboten in unserem Haus oder bei Ausflügen in und um Peitz/Picnjo, es war für jeden etwas dabei. So hatten die Kinder in unserem Hortgebäude die Möglichkeit, ihr Lieblingsspielzeug von zu Hause mitzubringen, zu basteln und zu malen, in der Kinderküche fleißig Pizza zu backen, Smoothies und eigen kreierte Eisbecher und Obstsalat herzustellen, einfach mal zusammen zu spielen oder sich sportlich zu messen. Höhepunkte waren das Basteln von Antistressbällen, ein großer Legowettbewerb, Kreidemalerei nach dem Motto „Lasst uns den Hof bemalen in Regenbogenfarben“ und natürlich als krönender Ferienabschluss die



Foto: Fotos: Herr Taube, Herr Kusserow

Übernachtungsparty und das gemeinsame Grillen. Aber auch in und um Peitz gab es tolle Erlebnisse, so der Besuch unserer Freiwilligen Feuerwehr, die Erkundung der Festung zu Peitz, eine Kahnfahrt zur Maustmühle, Spaziergänge durch unsere Heimatstadt, Ausflüge in die Waldschule, ins Kunstmuseum Dieselkraftwerk, Besuche im Obenokino in Cottbus/Chóśebuz und als besonderer Höhepunkt ein Tages-

ausflug ins Archäotechnische Zentrum nach Welzow/Wjelcej.

Fazit: Es war eine bunte, erlebnisreiche und sehr schöne Ferienzeit für alle Kinder und auch für die Horterzieher.

Gedankt sei allen Beteiligten, die zum Gelingen unserer Ferien beigetragen haben.

Das Hortteam
Kita Sonnenschein

Gymnastikwerkstatt 2026



Am Donnerstag, den **08. Oktober 2026**, findet unsere **XIII. Gymnastikwerkstatt** statt.

Ab **15:00 Uhr** empfangen wir alle Interessierten in der **Schulsporthalle der Mosaik-Grundschule Peitz**.

Wir freuen uns auf die Unterstützung fachkundiger Trainer bzw. Stationsbetreuer.

Angeboten wird eine abwechslungsreiche Auswahl sportlicher Aktivitäten an sieben Stationen.

Nach dem Training planen wir einen gemütlichen Abschluss in der **AWO-Seniorenbegegnungsstätte, Jahnplatz 1**. Dort bieten wir Ihnen einen kleinen Imbiss an.

Sportfreunde aus dem Amt Peitz sind herzlich eingeladen, um 15:00 Uhr in die Schulsporthalle zu kommen.

Mit sportlichen Grüßen

Karola Kopf und Carina Müller



AWO-Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz | Oase 99 | Jahnplatz 1 | 03185 Peitz
Telefon: 035601 899672 | E-Mail: kopf@peitz.de | www.peitz.de



Mit Aussicht auf HEIMAT. Ihr nächster Job.



Kostenlose
Jobsuche –
print & digital!

- ✓ Jobs direkt aus Ihrer Umgebung
- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht – finden Sie Ihren Traumjob auch von unterwegs
- ✓ Arbeit, Ausbildungsplatz oder Minijob – alles in einem Portal!
- ✓ Einfacher und schneller Bewerbungsprozess – ganz egal, ob via E-Mail, Telefon oder auch per Post



Bunte Erntekörbchen und strahlende Augen: Drehnow/Drjenow feierte die Erntewoche in der Kita Wirbelwind

Der Duft von frischem Obst, Gemüse und selbstgemachter Marmelade lag Anfang September in der Kita „Wirbelwind“ Drehnow/Drjenow in der Luft. Die Kinder erlebten eine erlebnisreiche Erntewoche – voller Gemeinschaft, lehrreicher Aktivitäten und Leckereien, die allen noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird. Der Mittwoch unserer Erntewoche begann für uns mit einem gemeinsamen Frühstück. Als Einstimmung lauschten alle gespannt der Geschichte vom Kürbis Kiki, bevor das eigentliche Highlight des Morgens enthüllt wurde: Jedes Kind hatte ein wunderschön gestaltetes Erntekörbchen von zu Hause mitgebracht. Gefüllt mit knackigen Gemüsesorten, buntem Obst sowie eigenen Erzeugnissen wie Honig oder selbst eingekochter Marmelade boten die Körbchen ein herrliches, farbenfrohes Bild. Nach dem Frühstück konnten es die Mädchen und Jungen kaum erwarten, ihre mitgebrachten Schätze stolz in der Runde vorzustellen. Das Thema Ernte, Obst, Gemüse und gesunde Ernährung beschäftigte die Kinder bereits die gesamte Woche über – umso größer war die Freude, das eigene Wissen und die mitgebrachten Gaben zu teilen. Natürlich durfte im An-

schluss auch nach Herzenslust gekostet werden. Auch rund um diesen Festtag gab es in der Erntewoche jede Menge zu entdecken und zu gestalten: es wurden die mitgebrachten Körbe gemeinsam mit den Kindern sortiert. Dabei erlebten die Kleinen staunend, was alles zusammengekommen war und was die anderen beigesteuert hatten – das gemeinsame Sortieren machte allen riesigen Spaß! Kreativ wurde es beim Gestalten schöner Bilder mit buntem Apfeldruck. Zudem packten unsere Kinder tatkräftig mit an und berei-

teten stolz ihren eigenen gesunden Obstsalat zu. Am Ende blickten Kinder und das Kita-Team auf eine rundum gelungene und fröhliche Erntewoche zurück. Ein ganz besonderes Dankeschön der Kita Wirbelwind richtet sich an alle Kinder, Eltern und Großeltern, die mit viel Liebe und Engagement prall gefüllte Erntekörbchen beigesteuert und diese tolle Woche erst möglich gemacht haben.

Foto/Text: Team der Kita „Wirbelwind“ Drehnow/Drjenow



Kennlernwoche an der Oberschule Peitzer Land

Das neue Schuljahr startete für die Schüler der 7. Klassen aufregend und spannend.

Am ersten Tag standen das Kennenlernen der Klassenkameraden sowie der Klassenlehrerinnen und der Schule auf dem Programm. Der zweite Tag war sehr sportlich geprägt. Wir besuchten das LEAG- Energiestadion in Cottbus/Chóšebuz, wo verschiedene Workshops durchgeführt wurden. Wir besichtigten das Stadion selbst, konnten uns den VIP-Bereich anschauen, spielten Fußball auf einem Kleinfeld und lernten unsere wich-

tigsten Werte kennen. Am Mittwoch besuchten wir die Museen der Stadt Peitz/Picnjo- den Festungsturm und das Eisenhütten- und Fischereimuseum. Dabei bekamen wir einen schönen Ausblick über Peitz/Picnjo und seine Teichlandschaft geboten. Wir erfuhren aber auch viel Wissenswertes über die Festung. Die Planung für den Donnerstag musste leider geändert werden. Wir wollten in die Waldschule fahren, aber aufgrund verkehrsbedingter Änderungen wurde nichts daraus. So besuchten wir die Amtsbibliothek. Wir lasen in interessanten Büchern, erkundeten die

Bibliothek und lernten unsere Mitschüler näher kennen. Anschließend gingen wir noch in den Jugendclub und spielten Gesellschaftsspiele miteinander. Der Freitag startete auch wieder sportlich.

Wir fuhren in die Schwimmhalle nach Guben und absolvierten unsere erste Schwimmstunde. Mit einer Klassenleiterstunde endete die erste Schulwoche an der Oberschule Peitzer Land. Nun beginnt die Schulzeit an unserer Schule und wir freuen uns auf spannende vier Jahre.

Frieda Winkler, 7b

Neuer Rasen für unsere kleinen Fußballer

In der Kindervilla Heinersbrück/Móst wurde kräftig angepackt.

Bei einem großen Arbeitseinsatz engagierter Eltern und Großeltern wurde aus unserem alten Bolzplatz wieder ein richtiger Fußballplatz.

Gemeinsam wurde der Platz umfangreich vorbereitet und schließlich mit neuem Rollrasen Stück für Stück verlegt. Mit viel Einsatz und Teamarbeit entstand so innerhalb kurzer Zeit wieder ein Platz, an dem die Kinder hoffentlich noch viele Jahre mit Freude spielen können.

Doch damit nicht genug: Auch neue Fußballtore stehen nun bereit und warten nur darauf, von den kleinen Kickern eingeweiht zu werden.

Sobald der neue Rasen ausreichend angewachsen und belastbar ist, kann der Ball endlich wieder rollen.

Im Namen der Kinder aus Heinersbrück/Móst bedanken wir uns herzlich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die mit viel Zeit und Einsatz dazu beigetragen haben, dieses Projekt möglich zu machen. Ein weiteres großes Dankeschön geht an unsere Sponsoren, ohne deren Unterstützung die Umsetzung des Projektes in dieser Form nicht möglich gewesen wäre: die LEAG, den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja Nysa und die Agrargenossenschaft Heinersbrück/Móst.

Text/Foto: Kita Heinersbrück/Móst



Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz/Picnjo

Revierpolizei Peitz

August-Bebel-Str. 27
Tel.: 035601 23015
Di.: 09:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz/Picnjo

Schiedsmann **Helmut Badtke**
Terminvereinbarung unter
Tel.: 035607 73367

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582
Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

Frau Schiela
Bitte Termine vereinbaren unter
Tel.: 0173 9268892
(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Tel.: 0355 4887110

*Mit Terminvereinbarung sind
Beratungen auch im Amt Peitz
und in den Gemeinden möglich.*

AWO Sozialstation Peitz

Schulstraße 8 A
Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege + soziale Beratung
Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

AWO Sozialstation Peitz

Schulstraße 8 A
Tel.: 035601 23126

Sozialpädagoge

Di. + Do.: 09:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend + Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises

*Wenden Sie sich bitte an die
Außenstelle in Cottbus:*
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin
Tel.: 0355 86694 35133
oder an den Landkreis in Forst:
Tel.: 03562 986 15101

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstraße 50,
03172 Jänschwalde, OT Grieben
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
Mail: fz-griessen@

haus-der-familie-guben.de
- Beratungen, Seminare,
Projektstage, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen,
Urlaube, Feiern, usw.

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz
Tel.: 035601 30456 oder 30457
Fax: 035601 30458

Mo und Mi: 10:00 - 12:00 Uhr
(Ausgabe/Verlängerung Tafelausweise)

Mi.: Beratungsstelle geschlossen
Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo. + Di: 08:30 - 14:00 Uhr
Mi - Fr. Termine nach Vereinbarung
Tel.: 035601 885460

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

„Peitzer Tafel“/ Mittagstisch für sozial schwache Bürger

August-Bebel-Straße 29
Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr
**Ausgabe von Lebensmitteln
an sozial schwache Bürger**
August-Bebel-Straße 29
Mo./Mi./Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
Markenausgabe 10:30 Uhr - 11:00 Uhr
**Soziale Möbelbörse,
Kleiderkammer + Fahrradwerkstatt**
Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz
Tel.: 035601 82750
Di. + Do: 08:00 - 12:00 Uhr und
12:30 - 14:30 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz
**AWO-Seniorenbegegnungsstätte
des Amtes Peitz**
Frau Kopf, Frau Müller
Nordflügel: EG, Tel.: 899672
**Erziehungs- und Familienberatungs-
stelle des SOS Kinderdorf Lausitz**
Ansprechpartnerin: Frau Neubauer
Handy: 0170 3758229
Pflegestützpunkt Spree-Neiße
**Pflegeberatung für Bürger/innen des
Landkreises Spree-Neiße**
in den Räumlichkeiten des
Familien- und Nachbarschaftstreff
Termine Oktober 2026
07.10.2026 10:00 – 12:00 Uhr
21.10.2026 10:00 – 12:00 Uhr
26.10.2026 14:00 – 16:00 Uhr
weitere Termine für eine Beratung
vereinbaren Sie bitte unter:
Tel.: 03562 6933-22; E-Mail: forst@
pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
**Der Pflegestützpunkt in der Stadt
Peitz/Picnjo informiert, unterstützt
und berät vor Ort:**
**Familien- und Nachbarschaftstreff
Jahnplatz 103; 185 Peitz/Picnjo**
Mittwoch (ungerade Kalenderwoche):
10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Montag (gerade Kalenderwoche):
14:00 Uhr – 16:00 Uhr

**Anmeldungen zu den Terminen kön-
nen unter folgenden Telefon-num-
mern oder per E-Mail erfolgen:**
03562 6933-22; 03562 6933-23
03562 6933-24

forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
verschiedene Angebote an allen Tagen
Ansprechpartnerin für die Eltern Kind
Gruppe: **Frau Schönfeld** unter
Handy: 0170 3758055.

Ansprechpartnerin für den Familientreff:
Frau Fuhr unter Handy 0160 90786817

Logopädin, Ergotherapeutin
(Verhaltenstherapie IntraActPlus)
Nordflügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben
Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein
Südflügel: EG - 2. OG
Tel.: 899671 oder 0174 1791026
Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und
11:20 - 17:00 Uhr

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert
Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.
Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen:

ILB-Hotline 0331 6602211, 0331 6601597, E-Mail: sebastian.giersch@ilb.de

Di.	06.10.2026	Cottbus	IHK Regionalcenter CB/SPN	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	14.10.2026	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
Di.	20.10.2026	Cottbus	IHK Regionalcenter CB/SPN	10:00 – 16:00 Uhr
Di.	27.10.2026	Cottbus	HWK	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	28.10.2026	Cottbus	ILB Lausitzbüro	10:00 – 16:00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Es ist erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline (0331) 660- 2211, der Telefonnummer 0163 660 1597 oder per E-Mail unter sebastian.giersch@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren. Alternativ können diese auch als Telefonberatungen bzw. Videoberatung stattfinden.

Sollten keine Gespräche vor Ort möglich sein, finden diese als Telefonberatungen bzw. Videoberatung statt.

Hahnrupfen in der Kita Spatzennest in Tauer/Turjej

Am 27.08.2026 war es endlich so weit: Unser Hahnrupfen in der Kita Spatzennest in Tauer/Turjej stand an. Um 15 Uhr trafen sich Eltern, Großeltern und weitere Gäste in unserer Kita, um gemeinsam mit den Kindern diesen besonderen Nachmittag zu erleben. Für diesen besonderen Anlass wurden unsere Mädchen vorher mit einer schönen traditionellen Alltagstracht eingekleidet. Alle waren ganz stolz und glücklich, die Trachten tragen zu dürfen. Unsere Jungs zogen eine schwarze Hose und ein weißes Shirt beziehungsweise Hemd an. Gegen 15 Uhr war es dann soweit und unser buntes Programm konnte beginnen. Den Auftakt machte die gesamte Kita mit einer fröhlichen Annemarie-Polka. Unsere Hortkinder hatten fleißig ein Gedicht einstudiert und trugen dieses stolz vor. Anschließend zeigten unsere Mädchen in ihren schicken Alltagstrachten den Tanz „Stup dalej“. Mit viel Freude und Begeisterung präsentierten sie ihren Tanz und sorgten für strahlende Gesichter bei den Zuschauern. Dann war es endlich Zeit für unsere Jungs! Mit ihren Stockpferden ritten sie durch die Pforte und sammelten dabei fleißig Süßigkeiten.

„Hopp, hopp, Pferdchen, lauf Galopp!“

Es war so weit – der Hahn kam an die Pforte! Nach ein paar Proberitten stieg die Spannung immer weiter. Dann begann das eigentliche Hahnrupfen.

Mit viel Eifer, Freude und Begeisterung ritten unsere Jungs auf ihren Stockpferden um den Hahn.



Am Ende standen unsere diesjährigen Erntekönige fest:

1. **Erntekönig wurde Calahan Jahnke mit seiner Königin Laura Riemer.**
 2. **Erntekönig wurde Leonard Menze mit seiner Königin Charlotte Patzer.**
 3. **Erntekönig wurde Lennox Benke mit seiner Königin Nele Heinrich.**
- Wir gratulieren unseren Erntekönigen und ihren Königinnen ganz herzlich!**

Zum Abschluss unseres Programms waren dann auch unsere Eltern gefragt. Gemeinsam mit ihren Kindern tanzten sie noch einmal die Annemarie-Polka. Dabei hatten Groß und Klein sichtlich viel Freude und unser buntes Programm fand einen schönen gemeinsamen Abschluss. Nach dem aufregenden Hahnrupfen konnten sich alle bei unserem kunterbunten Buffet stärken. Dank der vielen leckeren Beiträge unserer Eltern war für jeden Geschmack etwas dabei. Nach dem Buffet warteten auf unsere Kinder noch zwei tolle Stationen.

An der ersten Station konnten sich die Kinder beim **Kinderschminken** kreativ verwandeln lassen. Ob Einhorn, Giraffe oder Drache – für jeden war etwas dabei. An der zweiten Station wurde gebastelt, die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Freude und Eifer wurde gebastelt, gestaltet und gewerkelt. So war auch nach dem offiziellen Programm für jede Menge Spaß und Beschäftigung gesorgt.

Ein herzliches Dankeschön!

Einganz besonderer Dank geht an **Manuel Heinze von der Zim-**

meri HeiMaT, der unsere Pforte mit viel Engagement neu gebaut und damit einen wichtigen Teil unseres Hahnrupfens möglich gemacht hat. Vielen herzlichen Dank für die tolle Arbeit! Ein großes Dankeschön geht auch an unsere **fleißigen Muttis**, die mit viel Liebe und Mühe die wunderschönen Erntekränze geflochten haben. Des Weiteren möchten wir uns bei **allen Eltern** für die zahlreichen leckeren Beiträge zu unserem kunterbunten Buffet bedanken. Durch eure Unterstützung wurde unser gemeinsames Fest zu einem rundum gelungenen Nachmittag. Es war ein wunderschöner Tag mit tollen Darbietungen, gelebter Tradition, strahlenden Kinderaugen und vielen schönen gemeinsamen Momenten.

Danke an alle, die zum Gelingen unseres Hahnrupfens beigetragen haben!

Es grüßen alle kleinen und großen Spatzen aus Tauer/Turjej

Fotos: Isabell Smolka und Anne Heinrich



Erlebnisreiche Sommerferien – Von kleinen Ermittlern, Kälbchen und Landwirtschaft

In den Sommerferien erlebten die Kinder unserer Vorschulgruppe und des Hortes eine ganz besondere und aufregende Woche: unsere Polizeiwoche! Dabei wartete ein spannender Fall auf unsere kleinen Ermittler, denn Mimi Myškas Fahrrad wurde gestohlen! Die ganze Woche über erhielten die Kinder immer wieder kleine Hinweise, die sie aufmerksam sammeln und richtig kombinieren mussten. Doch wer hatte das Fahrrad gestohlen? Das sollte sich erst am Ende der Woche herausstellen. Zum Auftakt der Polizeiwoche gestalteten die Kinder ihren eigenen Polizeiausweis und stellten bei ersten Aufgaben ihr Wissen und Können unter Beweis. Natürlich gehört zu einer richtigen Polizeiausbildung auch körperliche Fitness. Bei einem Sporttest zeigten die Nachwuchspolizisten Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Ausdauer und meisterten gemeinsam verschiedene Herausforderungen. Für besondere Begeisterung sorgte der Besuch der Polizei. Die Kinder lernten echte Ausrüstungsgegenstände kennen, durften viele Fragen stellen und erhielten spannende Einblicke in den Polizeialltag. Auch ein guter Spürsinn durfte bei unseren kleinen Ermittlern nicht fehlen. Bei verschiedenen Aufgaben wurden die Sinne geschärft sowie genaues Beobachten und Hinhören trainiert – schließlich konnte jeder noch so kleine Hinweis für die Lösung des Falls entscheidend sein.

Zum Abschluss der Woche wurde es noch einmal richtig spannend: Alle gesammelten Hinweise mussten zusammengetragen und miteinander kombiniert werden. Mit Teamarbeit, Köpfchen und echtem Spürsinn gelang es den kleinen Ermittlern schließlich, den Fall zu lösen und herauszufinden, wer Mimi Myškas Fahrrad gestohlen hatte. Damit ging eine spannende Polizeiwoche zu Ende. Ein weiteres besonderes Erlebnis in den Sommerferien war unser Besuch im Kuhstall der Agrargenossenschaft Heinersbrück. Dort konnten die Kinder die Kälbchen aus nächster Nähe bestaunen und spannende Einblicke in die Landwirtschaft gewinnen. Später durften die Kinder selbst aktiv werden und unter Anleitung ihre eigene Butter herstellen. Von Herzen möchten wir uns bei Iben Lottra für die liebevolle Vorbereitung, die tolle Durchführung und die vielen spannenden Ideen rund um die Polizeiwoche bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich auch der Polizei aus Cottbus/Chóśebuz, die sich Zeit für unsere Kinder genommen und ihnen viele interessante Einblicke in ihren Berufsalltag ermöglicht hat. Ebenso möchten wir uns bei der Agrargenossenschaft Heinersbrück/Móst herzlich dafür bedanken, dass wir den Kuhstall besuchen durften und die Kinder so viel Spannendes über Tiere, Getreide und die Landwirtschaft erfahren konnten.



Es waren rundum gelungene und abwechslungsreiche Ferientage mit vielen besonderen Erlebnissen, an die sich unsere Kinder sicherlich noch lange und gerne erinnern werden!

Text/Fotos: Kita Heinersbrück/Móst



Ein ganz besonderer Spieltag: Als Einlaufkinder mit Energie Cottbus ins LEAG-Stadion

Für die Einlaufkinder der Kita Kunterbunt beim FC Energie Cottbus war der Heimspieltag gegen die SpVgg Greuther Fürth ein Erlebnis, das sie so schnell nicht vergessen werden. Schon vor dem Anpfiff lag eine ganz besondere Aufregung in der Luft: Sie durften ihre Mannschaft nicht nur von der Tribüne aus unterstützen, sondern standen selbst mitten im Geschehen. Ein Höhepunkt des Tages war die Fotowand mit Lauzi, dem Maskottchen von Energie Cottbus. Gemeinsam wurde posiert und ein Erinnerungsfoto gemacht – ein Moment, der diesen besonderen Tag für immer festhält.

Dann wurde es ernst: Die Einlaufkinder durften gemeinsam mit den Spielern den Rasen betreten. Mit großen Augen und voller Vorfreude ging es Richtung Spielfeld. Seite an Seite mit den Profis einzulaufen, die man sonst nur aus dem Stadion oder Fernsehen kennt, war für die Kinder etwas ganz Besonderes. Beim Einlaufen konnten sie die Spieler hautnah erleben und ihnen beim Abklatschen noch einmal Glück für das Spiel wünschen. Nach dem Einlaufen ging es auf die Tribüne. Im U1-Block nahmen die Einlaufkinder Platz und konnten das Spiel nun aus Fanperspektive verfolgen. Gemein-

sam mit den Eltern und Freunden wurde mitgefeibert, angefeuert und natürlich kräftig für Energie Cottbus die Daumen gedrückt. Was bleibt, sind viele schöne Erinnerungen: die Begegnung mit Lauzi, die Fotowand, das gemeinsame Einlaufen, das Abklatschen mit den Spielern und schließlich die spannende Atmosphäre im U1-Block. Ein Spieltag, der gezeigt hat, wie besonders Fußball sein kann – und ein Erlebnis, das die kleinen Energie-Fans sicherlich noch lange erzählen werden.

Das Team der Kita Kunterbunt
Text/Fotos: Frau Wildow



Kita Spatzennest Neuendorf/Nowa Wjas

Am Mittwoch, den 19.08.2026, fand in der Kita ein kleines Sommerfest statt, zu dem wir die „Feuerwehr Neuendorf“ besucht haben. Auch wenn das Wetter nicht ganz mitgespielt hatte, haben wir uns nicht die Laune verderben lassen. Die Kinder durften sich hautnah eine Feuerwehr mit ihren

ganzen Utensilien anschauen. Ebenso bekamen die Kinder einen Einblick in die Feuerwehrwache. Doch am meisten Freude hatten die Kinder, als es hinterher ein kleines Quiz über die Feuerwehruniform gab und anschließend bei Spiele wie bspw. mit einem Feuerwehrschauch Dosen von

einer Bank runterspritzen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Feuerwehr Neuendorf/Nowa Wjas, dass sie mit uns den Tag verbracht und den Kindern einen unvergesslichen Tag beschert haben.

Bild und Text von Lisa Passeck



Fahrt ins Blaue – ein Tag voller Überraschungen

51 Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Turnow-Preilack/Turnow-Psítuk, strahlender Sonnenschein und ein Reiseziel, das niemand kannte – unsere diesjährige „Fahrt ins Blaue“ war wieder ein voller Erfolg. Wie in jedem Jahr hatte unsere Seniorenbeauftragte Gitti zu dieser besonderen Reise eingeladen. Wohin es gehen sollte, wusste allerdings keiner der 51 Teilnehmer.

Die Spannung und Vorfriede waren entsprechend groß: **Wo würde uns die Reise in diesem Jahr hinführen?**

Eigentlich war alles geplant, doch aufgrund einer sehr kurzfristigen Absage musste innerhalb von nur vier Tagen eine neue Lösung gefunden werden. Und das ist hervorragend gelungen. Pünktlich um 9.00 Uhr stand am Senftenberger See die „Santa Barbara“ für uns bereit. Unser Busunternehmen Halbasch aus Liebe-

rose brachte uns sicher ans Ziel, und mit unserem supernetten Busfahrer Stieven hatten wir einen Begleiter, der wesentlich zur guten Stimmung beitrug. Auf der „Santa Barbara“ hieß es dann: Leinen los! Bei herrlichem Wetter genossen wir eine wunderschöne einstündige Schifffahrt über den Senftenberger See. Bei Kaffee und kühlen Getränken verging die Zeit wie im Flug. Die herrliche Landschaft und die entspannte Atmosphäre sorgten für viele schöne Gespräche und fröhliche Momente.

Anschließend machten wir noch einen kurzen Abstecher zum Geierswalder See, bevor die Fahrt weiter nach Lohsa führte. Dort wurden wir im „Herzogs-Restaurant“ mit einem köstlichen Mittagessen verwöhnt. Gut gestärkt ging es zu unserem nächsten Überraschungsziel. Die Jakubzburg in Mortka wartete auf uns. Bei einer interessanten Besichtigung erfuhren

wir viel Wissenswertes und Spannendes über die Geschichte der Burg. Beim abschließenden Kaffeetrinken im rustikalen Cafe ließen wir den erlebnisreichen Tag in geselliger Runde ausklingen. So ging ein wunderschöner Tag viel zu schnell zu Ende.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Gitti, die diese tolle Reise organisiert und uns wieder einmal mit einem abwechslungsreichen Programm überrascht hat. Ebenso bedanken wir uns bei dem Busunternehmen Halbasch und unserem Busfahrer Stieven für die angenehme und sichere Fahrt.

Alle waren sich einig: Diese „Fahrt ins Blaue“ war wieder einmal ein ganz besonderer Tag – und wir sind schon gespannt, wohin es im nächsten Jahr geht!

Text: Sigrid Kärge



Foto: Gitti Jähne

Foto: Gitti Jähne

Mit Herz und Motor für den Kinder-Lebens-Lauf 2026

Am 27.09.2026 wird es auf den Straßen der Region besonders sichtbar: Zahlreiche Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer begleiten die Engelsfackel des Kinder-Lebens-Laufs auf einem Teil ihres Weges durch die Lausitz. Der Kinder-Lebens-Lauf ist eine bundesweite inklusive Aktion des Bundesverbandes Kinderhospiz e. V. und findet alle zwei Jahre statt. Über rund 7.000 Kilometer wird die Engelsfackel von Kinderhospizeinrichtung zu Kinderhospizeinrichtung getragen und auf ganz unterschiedliche Weise weitergegeben. Sie steht symbolisch für Licht, Schutz

und Hoffnung und macht auf die Situation von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen und ihren Familien aufmerksam.

Auch das Kinderhaus Pustebume der Johanniter beteiligt sich am Kinder-Lebens-Lauf 2026. Ein besonderer Teil ist in diesem Jahr die gemeinsame Motorrad-Etappe am 27.09.2026. Die Strecke führt von Spreewald durch das Peitzer-Land bis nach Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca). Gemeinsam mit den teilnehmenden Bikerinnen und Bikern möchten wir entlang der Strecke ein sichtbares Zeichen für Zu-

sammenhalt und die Kinderhospizarbeit setzen. In Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) wird die Engelsfackel schließlich im Rahmen eines Bikergottesdienstes feierlich an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Pustebume übergeben. Wir freuen uns auf viele Menschen entlang der Strecke, die den Kinder-Lebens-Lauf begleiten und damit den betroffenen Kindern und Familien ihre Unterstützung zeigen.

*Kinderhaus Pustebume
Daniele Konzack*

Sommer, Sonne, Ferienspaß!

Die Sommerferien im Hort der Kita „Lutki“ in Jänschwalde waren in diesem Jahr ein echtes Abenteuer voller spannender Ausflüge, kreativer Projekte und gemeinsamer Erlebnisse.

Hier ist ein Rückblick auf unsere unvergesslichen Ferieneinheiten:

Unsere Ausflüge: Ein absolutes Highlight war unser Ausflug in den Kletterwald nach Lübben, wo alle Kinder mutig ihre Geschicklichkeit in den Baumwipfeln unter Beweis stellen konnten.

Einen ebenfalls actionreichen Tag haben wir im Erlebnispark Teichland verbracht. Hier konnten sich unsere Kinder richtig austoben, ausgiebig mit der Sommerrodelbahn fahren, klettern und viel erleben. Auch die Tierwelt kam bei unseren Ferienerlebnissen nicht zu kurz: Im Tierpark Cottbus bestaunten wir zahlreiche Tiere und genossen die gemeinsame Zeit im Grünen.

Ein weiteres Highlight war unser Ausflug nach Branitz: Bei einer Führung durch das



Schloss haben wir uns die historischen Räume von innen angesehen und dabei viel Spannendes über Fürst Pückler und das damalige Leben im Schloss erfahren.

Zeitreise in die Vergangenheit: Gleich zwei spannende Besuche führten uns in das Museum in Jänschwalde/Janšojce. Dort tauchten wir tief in die Geschichte ein und probierten aus, wie mühsam das „Wäsche waschen wie vor 100 Jahren“ war. Außerdem lernten wir die traditionelle Handwerkskunst des Blaudrucks kennen

und durften selbst kreativ werden.

Naturforscher und Handwerker im Einsatz Rund um den Hort und im Wald gab es jede Menge zu entdecken. Bei unseren Waldprojekten gestalteten wir fantasievolle Waldmandalas, gingen beim Naturbingo auf Entdeckungsreise und sammelten Naturmaterialien zum Basteln für unsere Sonnenfänger. Handwerklich ging es beim kreativen Arbeiten mit Holz zu: Wir gestalteten kunterbunte Zaunlatten, die unseren Zaun jetzt strahlen lassen und jeden Besucher willkommen heißen.

Gemeinsam schlemmen Zwischen all den Aktionen durfte natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Beim gemeinsamen Pizzabacken belegten wir unsere Teige nach Herzenslust und ließen es uns schmecken.

Diese Sommerferien bleiben uns noch lange in Erinnerung – wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Abenteuer!

Das Team der Kita Lutki Jänschwalde Ost



Schulanfänger aufgepasst: ein Ausflug in die Bibliothek lohnt sich immer

In der Bibliothek gibt es Bücher, ganz viele Bücher, aber es gibt noch viel mehr zu entdecken: Ihr findet Geschichten zum Staunen und Lachen.

Bücher über Tiere, Prinzessinnen, Weltall, Dinos, Piraten und vieles mehr. Bücher zum Vorlesen, Selberlesen und zum Lesenlernen.

Und wer noch nicht selber lesen kann, hört sich einfach spannende Geschichten mit Hörbüchern oder Tonie-Figuren an. Wollt ihr lieber lesen, hören und ent-

decken, dann taucht ab in die spannende Welt von tiptoi und lasst mit dem Stift das Buch lebendig werden.

Ihr seht, es gibt es einiges, das ihr euch in Ruhe bei uns anschauen und ausleihen könnt. Alles was ihr dafür braucht, ist ein eigener Bibliotheksausweis. Also kommt gern mit euren Eltern vorbei und meldet euch an, euer Lieblingsbuch wartet bestimmt schon auf euch!

Neuigkeiten gibt es auch für alle Bücherfreunde, die Lust auf neues Lesefutter

haben, aber das Buch lieber behalten wollen. Es kann gern jederzeit in unserem **Bücherflohmarkt** gestöbert werden. Gegen eine kleine Spende suchen Romane, Krimis, Kinder- und Sachbücher ein neues Zuhause.

Wir freuen uns auf viele große und kleine Besucher!

*Euer Bibliotheksteam
Doreen Müller*

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Peitz

Pfarramt Peitz I, Markt 1a (Kirche), 03185 Peitz/Picnjo,
Tel. 035601-22016; Tel. 01515- 9087854
Pfarramt Peitz II, Lutherstr. 8, 03185 Peitz/Picnjo,
Tel. 035601- 22439

Do., 24.09.

17:30 Uhr Drachhausen/Hochoza
Stille Andacht

Fr., 25.09.

12:00 Uhr Peitz/Picnjo
Mittagskonzert – Zeit zur Einkehr, eine halbe Stunde
Orgelmusik mit Matthias Blume

So., 27.09.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Reinfeld

So., 04.10.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Erntedankgottesdienst mit Generalsuperintendentin
Theresa Rinecker
10:30 Uhr Drehnow/Drjenow
Gottesdienst Pfr. i.R. Ingolf Kschenka
11:00 Uhr Neuendorf/Nowa Wjas
Erntedankgottesdienst mit Pfr. Reinfeld
14:00 Uhr Drachhausen/Hochoza
Erntedankgottesdienst mit Pfr. Reinfeld

Sa., 10.10.

10:00 Uhr Peitz/Picnjo
Kinderkirche von 10 Uhr – 13 Uhr, mit Mittagessen,
Heike Klaas

So., 11.10.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Malk
11:00 Uhr Turnow/Hochoza
Gottesdienst mit Pfr. Malk

Mo., 12.10.

17:00 Uhr Peitz/Picnjo
Frauenkreis: Vortrag Vorsorgedokumente mit Frau
Henkel (AWO)

Do., 15.10.

10:00 Uhr Peitz/Picnjo
Kreistänze mit Heike Klaas

So., 18.10.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Lektor Müller

Mo., 19.10.

15:00 Uhr Turnow/Turnow
Frauenkreis

So., 25.10.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Reinfeld
11:00 Uhr Drachhausen/Hochoza
Gottesdienst mit Pfr. Reinfeld

Do., 29.10.

16:30 Uhr Drachhausen/Hochoza
Stille Andacht

Sa., 31.10.

18:00 Uhr Peitz/Picnjo
Reformationstag - Gottesdienst mit Pfr. Reinfeld

montags

19:30 Uhr Peitz/Picnjo Chorprobe Kantorei

donnerstags

18:00 Uhr Peitz/Picnjo Chorprobe Pop-Ensemble

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Ev. Kirchengemeinde Jänschwalde

Kirchstraße 6, 03197 Jänschwalde/Janšojce, Tel. 035601-22439

So., 27.09.

Kein Gottesdienst

So., 04.10.

09:00 Uhr Drewitz/Drjeje Erntedank Lektor H. Leipner
10:30 Uhr Jänschwalde/Janšojce
Erntedank Lektor H. Leipner

Mo., 05.10.

14:00 Uhr Tauer/Turjej
Seniorennachmittag

So., 11.10.

Kein Gottesdienst

Mo., 12.10.

14:30 Uhr Heinersbrück/Móst
Seniorennachmittag

So., 18.10.

11:00 Uhr Tauer/Turjej
Pfr. Malk

So., 25.10.

Kein Gottesdienst

Do., 29.10.

15:00 Uhr Jänschwalde/Janšojce
Seniorennachmittag

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, 03185 Peitz/Picnjo Tel.: 0355 380670

Sa., 03.10.

16:30 Uhr Andekorieren des Altares

So., 04.10.

08:30 Uhr hl. Messe am Erntedankfest

So., 11.10.

08:30 Uhr hl. Messe

Do., 15.10.

18:30 Uhr Rosenkranzandacht

So., 18.10.

08:30 Uhr hl. Messe

So., 25.10.

08:30 Uhr hl. Messe

Fr., 30.10.

16:00 Uhr Herbstputz des Kirchengeländes

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e.V.

Gemeinschaftshaus Drehnow/Drjenow,
Am Gemeinschaftshaus10, Tel.: 035601 30063
www.lkg-drehnow.de

30. September

15:00 Uhr Seniorennachmittag

04. Oktober

10:30 Uhr **Gottesdienst Landeskirche**, Pfr.i.R. Ingolf Kschenka
parallel Kindergottesdienst

10. Oktober

09:00 Uhr Frauenfrühstück
(im Jagdhof Drehnow-siehe Einladung)

11. Oktober

10:00 Uhr **Gottesdienst**, Max Hoferichter
parallel Kindergottesdienst

18. Oktober

10:00 Uhr **Gottesdienst**, Wilfried Hacker parallel Kindergottesdienst

25. Oktober

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**, Daniel Dressel parallel Kindergottesdienst

28. September

15:00 Uhr Seniorennachmittag

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Evangelische Kirchengemeinden Forst & Grieben

Büro: Frankfurter Straße 23,
03149 Forst (Lausitz)/Barś (Łużyca)
Tel.: 03562 7255

**Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.
Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!**

Apostelamt Jesu Christi

Peitz/Picnjo, Markt 20, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altpostolische Kirche (Deutschland) e.V.

Peitz/Picnjo, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Neuapostolische Kirche

Jänschwalde OT Dorf/Janšojce-Wjas, Sandweg 1

Gottesdienstzeiten:

mittwochs: 19:30 Uhr

sonntags: 10:00 Uhr

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Angaben ohne Gewähr.

Anzeige(n)

Grabmale Kunst- und Naturstein

Christine Semisch
Steinmetzin

Zum Sportplatz 5
03185 Drehnöw

Tel.: 035601/22540

Fax: 035601/30244

E-Mail: c.semisch@t-online.de



Die Erinnerung für Zuhause

Anzeige

In den letzten Jahren sind immer mehr alternative Möglichkeiten des Gedenkens an einen verstorbenen Menschen entstanden. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich persönliche Erinnerungsobjekte wie Erinnerungskristalle und Gedenkskulpturen, die geringe Mengen Kremationsasche aus der Urne oder Haare der verstorbenen Person enthalten. Für die Hinterbliebenen sind diese Unikate eine greifbare Form des Gedenkens und der Erinnerung im Alltag.

djd 67515n

Hätten Sie's gewusst?

Antworten auf viele Fragen rund um einen Trauerfall finden Sie in unserer neuen Broschüre.

Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Exemplar an.
Kostenfrei und unverbindlich.



SCHEIDER
BESTATTUNGEN GbR

Telefon 0355 24537 · www.bestattungen-scheider.de

GRABMALE
HAGEN SCHAFFARZICK
Burg / Spreewald
Steinmetz- & Steinbildhauermeister

www.natursteine-schaffarzick.de

GRABMALE & NATURSTEINE Hagen Schaffarzick
Friedhofsweg 1 • 03096 Burg/Spreewald
Telefon: 035603/ 60 302
E-Mail: info@natursteine-schaffarzick.de